



Konzept „Viadrina 2000“

**Euroregion Pro Europa Viadrina
Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2000“**



Euroregion Pro Europa Viadrina

Entwicklungs- und Handlungskonzept

Viadrina 2000

**Beschlossen vom Rat der Euroregion Pro Europa Viadrina
auf seiner 12. Sitzung am 1.12.1999 in Trebnitz.**

Herausgeber:

Euroregion Pro Europa Viadrina
Mittlere Oder e.V.
Karl-Marx-Straße 23
D-15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 335 685 1963
Fax: +49 335 685 1962
euroregionproeuropaviadrina@t-online.de

Verein der polnischen Gemeinden der
Euroregion Pro Europa Viadrina
ul. Kazimierza Wielkiego 1
PL-66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: +48 95 735 8447
Fax: +48 95 735 8461
viadrina@pro.onet.pl

Bearbeitung: Ruth Singer, Krzysztof Szydlak
Übersetzungen: Jacek Jeremicz, Danuta Linke, Ilona Pajer

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Frankfurt (Oder)/Gorzów Wlkp. 1999

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung.....	
2. Analyse der sozial-ökonomischen Situation in der Euroregion Pro Europa Viadrina.....	
2.1 Fläche und Bevölkerung (Stand: 1.5.1999).....	
2.2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.....	
2.3 Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftswachstum.....	
2.4 Infrastruktur.....	
2.5 Stand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.....	
2.6 Stärken-Schwächen-Analyse der Euroregion Pro Europa Viadrina.....	
2.7 EU-Förderung aus den Programmen INTERREG II und PHARE-CBC (1995- 1999).....	
3. Leitbild für die Entwicklung der Euroregion Pro Europa Viadrina.....	
3.1 Wirtschaftskooperation.....	
3.2 Infrastruktur und Umwelt.....	
3.3 Kommunale und regionale Entwicklung.....	
3.4 Erhöhung der regionalen Identität.....	
3.5 Förderung des europäischen Gedankens.....	
4. Förderschwerpunkte für die Jahre 2000-2006.....	
4.1 Infrastruktur.....	
4.2 Wirtschaft.....	
4.3 Fremdenverkehr und Tourismus.....	
4.4 Umwelt- und Naturschutz.....	
4.5 Landwirtschaft/Entwicklung des ländlichen Raums.....	
4.6 Raumplanung, Stadt-, Gemeinde- und Regionalentwicklung.....	
4.7 Soziales, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Jugend und Sport.....	
5. Liste der verwendeten Quellen.....	
5.1 Polnisch-Deutsche Quellen.....	
5.2 Polnische Quellen.....	
5.3 Deutsche Quellen.....	
6. Anhang.....	
6.1 Vertrag über die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina vom 21.12.1993 (ergänzt am 6.6.1998).....	
6.2 Organisationsstruktur der Euroregion Pro Europa Viadrina.....	
6.3 Mitglieder in den Trägervereinen der Euroregion Pro Europa Viadrina.....	
6.4 Ergänzendes statistisches Material.....	
6.4.1 Bevölkerungsentwicklung im deutschen Teil 1989-1998.....	
6.4.2 Anzahl der Unternehmen im Arbeitsamtsbezirk Frankfurt (Oder).....	
6.4.3 Bruttowertschöpfung insgesamt und je Erwerbstätigen im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1991-1995.....	
6.4.4 Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1991-1995.....	
6.4.5 Bruttowertschöpfung je Einwohner im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1991-1994.....	
6.4.6 Entwicklung des Umsatzes im verarbeitenden Gewerbe im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina (Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) 1995-1998.....	
6.4.7 Fläche und Bevölkerung der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997.....	
6.4.8 Erwerbstätige in der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997.....	
6.4.9 Erwerbstätige in der Volkswirtschaft im privaten und öffentlichen Sektor.....	

6.4.10 Investitionen in der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997 zu laufenden Preisen.....	
6.4.11 Bruttowertschöpfung je Einwohner, Erwerbstätigem und nach Anlagevermögen in der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997	
6.4.12 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in der Wojewodschaft Gorzów.....	
6.4.13 Entwicklung der verkauften Industrieproduktion in der Wojewodschaft Gorzów.....	
6.5 INTERREG II und PHARE-CBC 1995-1999: Liste der bewilligten Projekte.....	
6.5.1 PHARE-CBC 1995-1999: Liste der bewilligten Projekte.....	
6.5.2 INTERREG II 1995-1999: Liste der bewilligten Projekte (Stand: 16.11.1999).....	

1. Vorbemerkung

Die Euroregion Pro Europa Viadrina ist eine der vier Euroregionen¹, die in der ersten Hälfte der neunziger Jahre an der deutsch-polnischen Grenze gegründet worden sind.

Am 21.12.1993 unterzeichneten die drei Vorsitzenden der Trägervereine den Vertrag über die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina auf Schloß Rogi bei Gorzów Wlkp.²

Die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina war durch eine Vielzahl von Gesprächen zwischen den kommunalen und staatlichen Verantwortlichen in der Grenzregion vorbereitet worden. Parallel zu diesen Gesprächen erarbeitete die Berliner Consulting-Firma Software Union zusammen mit zahlreichen Partnern aus der Region das erste Entwicklungs- und Handlungskonzept für die Euroregion Pro Europa Viadrina. Dieses im Oktober 1993 vorgelegte Dokument bildete in den folgenden Jahren sowohl die Grundlage für die Etablierung der Euroregion an sich als auch eine Basis für den Einsatz der europäischen Fördermittel aus den Programmen INTERREG II und PHARE-CBC.

Das vorliegende zweite Entwicklungs- und Handlungskonzept der Euroregion Pro Europa Viadrina mit dem Titel „Viadrina 2000“ knüpft einerseits an das alte Entwicklungs- und Handlungskonzept an, andererseits hat sich die Euroregion in den fünf Jahren ihres Bestehens so sehr verändert, daß ein ganz neues Entwicklungs- und Handlungskonzept notwendig geworden ist. Auf beiden Seiten der Euroregion Pro Europa Viadrina führten Verwaltungs- und Gebietsreformen seit 1993 zu neuen administrativen Strukturen und die Zahl der Mitglieder der Euroregion ist gewachsen. Zudem machte die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der letzten Jahre die Überprüfung und Aktualisierung der Handlungsschwerpunkte für die Euroregion Pro Europa Viadrina erforderlich.

Das Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2000“ soll zwei Funktionen erfüllen: es soll gleichzeitig die bestehende Situation der Euroregion Pro Europa Viadrina analysieren und ein Leitfadensystem für die künftige gemeinsame Entwicklung sein. Es handelt sich um ein offenes Konzept, denn Prozesse wie die vollständige und praktische Umsetzung der polnischen Verwaltungs- und Gebietsreform und der Beitritt Polens zur Europäischen Union werden die Fortschreibung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes notwendig machen.

„Viadrina 2000“ wird auch die Grundlage für den Einsatz der europäischen Fördermittel aus den sich abzeichnenden Programmen INTERREG III A auf der deutschen Seite und PHARE-CBC auf der polnischen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina ab dem Jahr 2000 sein. Die in den letzten Jahren vielfach angemahnte Zusammenführung der beiden Programme zu einem gemeinsamen Finanzierungsinstrument ist auf europäischer Ebene gescheitert, so daß wie in der Vergangenheit projektbezogene Lösungen für die Verknüpfung von INTERREG und PHARE-CBC gesucht werden müssen.

Das Präsidium der Euroregion Pro Europa Viadrina beauftragte mit der Erstellung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Viadrina 2000“ bewußt keine externe Firma, sondern die beiden Geschäftsführer der Euroregion Pro Europa Viadrina, Krzysztof Szydłak und Ruth Singer sowie die polnisch-deutsche Arbeitsgruppe Projektmanagement. Mit dieser Entscheidung sollte

¹ „Eine Euroregion ist ein freiwilliger Zusammenschluß von Gemeinden, Städten und Kreisen sowie Verbänden, der sich das Ziel stellt, Vertrauen und gegenseitige Zusammenarbeit zu fördern und grenzüberschreitende Entwicklungen in den Bereichen von Infrastruktur, Wirtschaft, Umwelt, Kultur, Freizeit und anderen gesellschaftlichen Bereichen in Gang zu setzen.“ Entwicklungs- und Handlungskonzept der Euroregion Pro Europa Viadrina von 1993, S. 7.

² Der Text des Gründungsvertrages (ergänzt am 6.6.1998) befindet sich im Anhang 6.1.

das in der Euroregion vorhandene fachliche Potential erprobt und dokumentiert werden. Das vorliegende Entwicklungs- und Handlungskonzept ist also das Ergebnis eines intensiven Dialoges und Meinungsbildungsprozesses innerhalb der Euroregion. Dies gilt insbesondere für das Kapitel 4, dessen Grundlinien am 2./3. 3.1999 von rund 70 polnischen und deutschen Teilnehmern des II. Forums Raumplanung und kommunale Entwicklung in Glisno diskutiert und festgelegt wurden. Die Kapitel 2 und 3 stützen sich in wesentlichen Teilen auf den Entwurf des Regionalplans der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree vom September 1998.

Die Erstellung von „Viadrina 2000“ aus eigener Kraft mobilisierte einerseits in bedeutendem Ausmaß die internen Potentiale der Euroregion Pro Europa Viadrina und zeigte andererseits deren Grenzen auf. Die Arbeiten liefen im April 1998 an und wurden im November 1999 abgeschlossen. Die Mitglieder der Euroregion sowie regionale und staatliche Institutionen leisteten Unterstützung in vielerlei Hinsicht. Besonders dankbar erwähnt seien hier die Regionale Planungsstelle Oderland-Spree mit ihrem Leiter, Rüdiger Rietzel, der frühere Leiter der Frankfurter Arbeitsstelle des Instituts für Stadtentwicklung und Wohnen des Landes Brandenburg, Dr. Bernhard Ziegler sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Amtes der früheren Wojewodschaft Gorzów, des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg und des Arbeitsamtes Frankfurt (Oder).

Seit der Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina ist ein starkes Netz von grenzüberschreitenden Kontakten gewachsen und zahlreiche Projekte wurden zum Wohl der Region verwirklicht. Ziel der Zusammenarbeit bleibt es auch in den Jahren, für die dieses Entwicklungs- und Handlungskonzept geschrieben wurde, eine gemeinsame regionale Identität zu schaffen und die Wirtschaftskraft unserer Grenzregion zu stärken.

Wolfgang Pohl
Präsident der Euroregion Pro Europa Viadrina
Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder)

Tadeusz Jędrzejczak
Vize-Präsident der Euroregion Pro Europa Viadrina
Stadtpräsident von Gorzów Wlkp.

Frankfurt (Oder)/ Gorzów Wlkp. im November 1999

2. Analyse der sozial-ökonomischen Situation in der Euroregion Pro Europa Viadrina

2.1 Fläche und Bevölkerung (Stand: 1.5.1999)

Die Euroregion Pro Europa Viadrina umfaßt auf polnischer Seite ein Gebiet, das aus 26 Gemeinden der Wojewodschaft Lebus und vier Gemeinden der Wojewodschaft Westpommern besteht. Unter diesen 30 Gemeinden sind zwei Stadtgemeinden, 16 städtisch-ländliche Gemeinden und 12 ländliche Gemeinden.

Die Gesamtfläche der polnischen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina beträgt 6.406 km².

Der polnische Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina bedeckt 2% der Oberfläche Polens und wird von 1,2% der Gesamtbevölkerung bewohnt. Die Bevölkerungsdichte beträgt 62 Einwohner pro km² und ist etwa halb so hoch wie im Landesdurchschnitt, was für Grenzgebiete typisch ist. Die Bevölkerung nimmt zu.

Die Euroregion Pro Europa Viadrina umfaßt auf der deutschen Seite die Landkreise Märkisch-Oderland, Oder-Spree und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder).

Die Gesamtfläche der deutschen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrin beträgt 4.518 km², das sind 15,3% der Fläche Brandenburgs.

Die Bewohner der deutschen Seite der Euroregion stellen 17,6% aller Einwohner Brandenburgs dar. Die Bevölkerungsentwicklung ist seit 1989 rückläufig. Dies geschah insbesondere zu Lasten der Städte. Ab 1993/94 ist in den Landkreisen Märkisch-Oderland und Oder-Spree wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Besonderen Zuwachs vermelden berlinnahe Gemeinden sowie ländliche Ortsteile und Gemeinden im Großraum Frankfurt (Oder).³

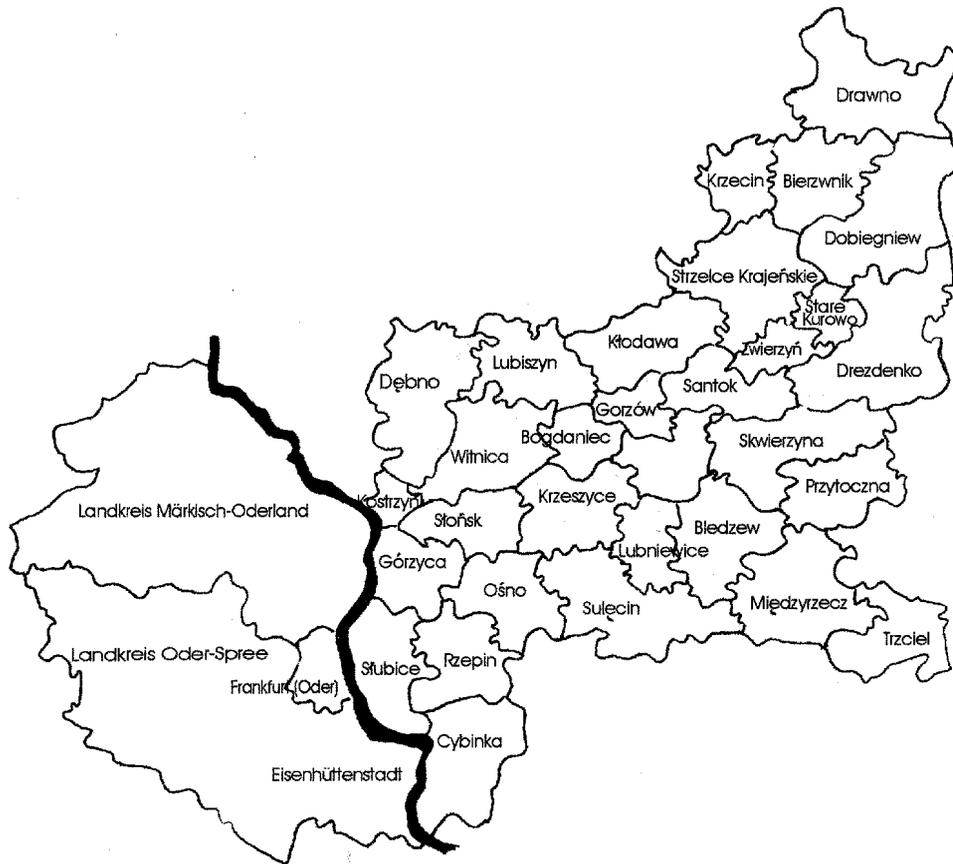
Tabelle 1: Fläche und Bevölkerung

	Fläche	Einwohner (Stand: 30.9.1998)	Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)
<u>Deutsche Seite</u>			
Gesamt	4.518 km ²	454.444	101
davon:			
Landkreis Märkisch-Oderland	2.128 km ²	181.650	85
Landkreis Oder-Spree	2.242 km ²	196.379	88
Frankfurt (Oder)	148 km ²	76.415	518
<u>Polnische Seite</u>			
Gesamt	6.406 km ²	399.421	62
davon:			
Gorzów Wlkp.	77 km ²	125.973	1.636
Międzyrzecz	316 km ²	26.038	82
Dębno	319 km ²	21.378	67
Słubice	185 km ²	19.772	107
Euroregion PEV Gesamt	10.936 km²	853.865	78

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Statistisches Amt der Wojewodschaft Lebus

Euroregion Pro Europa Viadrina
Stand: 1.5.1999

³ Vgl. auch Tabelle zur Bevölkerungsentwicklung im Anhang.



Über die Hälfte der Bevölkerung in der Euroregion sind junge Leute unter 40 Jahren (56%). Der Anteil der Einwohner unter 18 Jahren ist allerdings auf polnischer Seite deutlich höher (28%), als auf deutscher Seite (20%).

Tabelle 2: Bevölkerung nach Altersgruppen

	0-18 Jahre	18-40 Jahre	40-65 Jahre	65 und älter
Deutsche Seite	20%	32%	34%	14%
Polnische Seite	28%	32%	30%	10%
GESAMT	24%	32%	32%	12%

Stand: 1997 Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Urząd Statystyczny w Gorzowie Wielkopolskim, Faltblatt Dezember 1997, eigene Berechnungen

Sowohl auf deutscher als auch auf polnischer Seite überwiegen die Frauen in der Bevölkerung. Im Durchschnitt kommen auf 100 Männer 103 Frauen.

Im Jahr 1997 lag die Zahl der Eheschließungen im deutschen Teil der Euroregion bei 3,2, im polnischen Teil bei 5,3 je 1000 Einwohner. In der Euroregion wurden in 1997 je 1000 Einwohner 8,5 Kinder lebend geboren. Die Geburtenrate lag im polnischen Teil deutlich höher (10,7 Lebendgeborene je 1000 Einwohner) als im deutschen Teil der Euroregion (6,2 Lebendgeborene je 1000 Einwohner).

2.2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigung

Wegen der unterschiedlichen statistischen Basis sind zum Thema Beschäftigung nur grobe Aussagen für die gesamte Euroregion Pro Europa Viadrina möglich (siehe Tabelle 3). 1998/99 waren etwa 250.000 Menschen, dies entspricht etwa 30% der Bevölkerung, sozialversicherungspflichtig beschäftigt (deutsche Seite) bzw. erwerbstätig (polnische Seite).

Die meisten Beschäftigten bzw. Erwerbstätigen waren im Dienstleistungsbereich, im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe tätig. Der Anteil der in Land-, Forstwirtschaft und Fischerei Beschäftigten lag in beiden Teilen der Euroregion bei etwa 5%.

Im deutschen Teil der Euroregion (Arbeitsamtsbezirk Frankfurt (Oder) betrug die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Stichtag 30.6.1998 insgesamt 146.334 Männer und Frauen. Damit war gegenüber 1997 ein leichter Rückgang um 452 Personen zu verzeichnen. Vor allem im Baugewerbe, im Bereich Verkehr/Nachrichten und im Handel sank die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten signifikant, während im Dienstleistungsbereich rund 3.000 Beschäftigte mehr gezählt wurden.

Im polnischen Teil der Euroregion ist mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen nicht älter als 40 Jahre. Im Januar 1999 waren 101.527 Erwerbstätige registriert, dies bedeutet gegenüber den 104.425 registrierten Erwerbstätigen vom Januar 1997 einen Rückgang um 2,7%. 1997 arbeiteten 62,5% der Erwerbstätigen im privaten Sektor. Mit knapp einem Drittel der rund 100.000 Erwerbstätigen (31.464) war das verarbeitende Gewerbe Anfang 1999 der beschäftigungsintensivste Wirtschaftszweig.

Tabelle 3: Beschäftigungsstrukturen in der Euroregion Pro Europa Viadrina

Deutsche Seite: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							Polnische Seite: Erwerbstätige		
Wirtschaftszweig	30.6.1997		30.6.1998		Vergleich zum Vorjahr		Wirtschaftszweig	Stand 1/1999	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		absolut	%
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	6.462	4,40	6.886	4,71	424	6,6	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	4.719	4,65
Energiewirtschaft/Bergbau	1.981	1,35	2.024	1,38	43	2,2			
							Energie-, Gas-, Wasserversorgung	1.844	1,82
Verarbeitendes Gewerbe	24.413	16,63	24.881	17,0	468	1,9	Verarbeitendes Gewerbe	31.464	30,99
Baugewerbe	22.275	15,18	20.561	14,1	-1.714	-7,7	Baugewerbe	6.277	6,18
Handel	18.272	12,45	17.334	11,9	-938	-5,1	Handel und Instandhaltung	8.931	8,80
Verkehr/Nachrichten	9.365	6,38	8.284	5,66	-1.081	-11,5	Transport/Lagerung Fernmeldewesen	8.125	8,00
Kredit/Versicherungsgewerbe	1.983	1,35	2.015	1,38	32	1,6			
							Grundstücks- und Wohnungswesen	4.415	4,35
Dienstleistungen	38.611	26,30	41.619	28,4	3.008	7,8			
Organisationen/Haushalte	6.386	4,35	6.661	4,55	275	4,3	Öffentliche Verwaltung/Verteidigung	6.046	5,96
							Erziehung und Unterricht	8.093	7,97
							Gesundheits- und Sozialwesen	12.514	12,32
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	16.993	11,58	16.063	11,0	-930	-5,5			
Ohne Angaben	45	0,00	6	0,00	-39	-86,7	Ohne Angaben	9.099	8,96
Gesamt	146.786	100	146.334	100	-452	-0,3		101.527	100

Quellen: Jahresberichte Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/Oder, Statistisches Amt der Wojewodschaft Lebus

Arbeitslosigkeit

Im Jahr 1998 waren in der Euroregion Pro Europa Viadrina etwa 63.000 Menschen arbeitslos (siehe Tabelle 4). Dies entspricht etwa 7,4% der gesamten Bevölkerung. Die Berechnung einer Arbeitslosenquote für die gesamte Euroregion, gemessen an der erwerbstätigen Bevölkerung ist aufgrund der unterschiedlichen statistischen Basis nicht möglich.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit verlief in den beiden Teilen der Euroregion zwischen 1995 und 1998 in entgegengesetzte Richtungen. Während im deutschen Teil der Euroregion die Arbeitslosenquote von 14,4% auf 17,4% anstieg, sank sie im polnischen Teil von 19,9% auf 12,5%.

Besonders auffällig sind auf polnischer Seite die großen Unterschiede zwischen den einzelnen Bezirken. Im Bezirk Choszczno war 1998 die Arbeitslosenquote fast drei Mal höher als in Gorzów Wlkp.

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahr 1998 im polnischen Teil der Euroregion 12,5% und im deutschen Teil der Euroregion (Arbeitsamtsbezirk Frankfurt (Oder) ungefähr 17%.

Tabelle 4: Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina

Gebiet	Arbeitslose / Arbeitslosenquote (%)					
	1995		1997		1998	
Deutsche Seite¹:						
Gesamt	28.803	14,4	37.069	18,3	35.866	17,4
davon:						
Landkreis Oder-Spree	11.999	14,2	15.751	18,2	15.089	17,1
Landkreis Märkisch-Oderland	10.813	14,4	14.071	18,2	13.693	17,1
Frankfurt (Oder)	5.991	14,7	7.247	18,7	7.084	18,4
Polnische Seite²:						
Gesamt³	42.052	19,9	26.940	12,4	26.919	12,5
davon Rayon:						
Gorzów Wlkp.	11.605	13,9	5.943	6,9	6.256	7,3
Choszczno	6.737	30,1	4.801	21,7	4.711	21,5
Międzychód	2.310	17,1	1.290	9,2	1.198	8,7
Międzyrzecz	5.701	21,1	3.040	15,6	2.908	15,1
Myślibórz	6.974	24,9	4.259	15,6	4.471	16,3
Słubice	3.658	19,1	2.366	12,8	2.611	14,0
Strzelce Krajeńskie	5.067	27,7	3.403	19,4	2.964	17,5
Sulęcín	-	-	1.838	16,0	1.800	15,8
Euroregion Gesamt	70.855	-	64.009	-	62.785	-

1) Jahresdurchschnitt, 2) Stand jeweils zum 31.12. des Jahres, 3) Gesamte ehemalige Wojewodschaft Gorzów
 Quellen: Jahresberichte Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/Oder, Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów

2.3 Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftswachstum

Die Euroregion Pro Europa Viadrina ist eine Region mit Industrie- und Landwirtschaftscharakter. Sie befindet sich seit 1990 in einem Transformationsprozeß von der sozialistischen Planwirtschaft zur Marktwirtschaft und ist daher einem umfassenden Strukturwandel ausgesetzt.

Industrielle Zentren der Region sind: Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder), Fürstenwalde (Spree), Rüdersdorf, Erkner, Gorzów, Słubice und Kostrzyn.

Andererseits zählt der Handel, insbesondere auf polnischer Seite der Euroregion, zu den Branchen, die sich am dynamischsten entwickeln.

Enge Wirtschaftskontakte im Grenzraum werden unter anderem durch Joint-Venture-Betriebe realisiert. Von 351 Unternehmen mit ausländischem Kapital, die per 31.12.1997 in der Wojewodschaft Gorzów tätig waren, stützten sich 280 auf deutsches Kapital. Der Anteil des ausländischen Kapitals belief sich auf rund 41,3 Mio Euro, davon stammten rund 11,3 Mio Euro (29%) aus deutscher Hand. Die meisten Unternehmen mit deutschem Kapital befanden sich in Gorzów Wlkp. (52), Słubice (24), Rzepin (15), Międzyrzecz (13), Barlinek und Dębno (je 12) und Kostrzyn (11).⁴

⁴ vgl. Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów Wlkp.: Podmioty, Dezember 1998, S. 10 und S.18.

Die Wirtschaftsstruktur der früheren Wojewodschaft Gorzów⁵:

- Industrie - 73%
- Bauwesen -12%
- Bau und Verkehr 5%
- Handel 6%
- Kommunalwirtschaft - 4%

Die Zahl der Wirtschaftsunternehmen (siehe Tabelle 5) in den polnischen Gemeinden der Euroregion, die am 25.12.1998 im System REGON registriert waren, betrug 31.848. Davon zählten 989 Unternehmen zum öffentlichen und 30.859 zum privaten Sektor. Die größte Zahl der Unternehmen war 1996 mit 11.192 in Gorzow und 2.531 in Stubice verzeichnet.⁶

Auf deutscher Seite der Euroregion waren am 30.6.1998 nur rund 13.000 Unternehmen registriert, davon ein Drittel im Dienstleistungssektor.

Die Wirtschaftsstruktur auf der deutschen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina weist eine Vielfalt von kleinen und mittleren Unternehmen in verschiedenen Branchen auf.

Diese Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden Gewerbes sind in folgenden Branchen zu finden:

- Baustoffindustrie/Bauwirtschaft; Glasindustrie
- Elektronik/Mikroelektronik
- Eisen und Stahlindustrie
- Maschinen und Anlagenbau
- Ernährungsgewerbe (Landwirtschaft)
- Chemieindustrie / Reifenindustrie

Die Bruttowertschöpfung stieg im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina in den Jahren 1991-1995 von 5,305 Mrd. DM auf 10,981 Mrd. DM, das heißt um 5,676 Mrd. DM (107%). Der Anteil an der Bruttowertschöpfung des Landes Brandenburg erhöhte sich von 14,7% (1991) auf 16,3% (1995). Allerdings lag die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen bis 1995 noch unter dem Landesdurchschnitt (siehe Tabelle im Anhang unter Punkt 6.4.3).

Den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung im deutschen Teil der Euroregion hatte 1995 das produzierende Gewerbe mit 33,8% (siehe Tabelle im Anhang unter Punkt 6.4.4). Allerdings blieb dieser Wert deutlich unter dem Landesdurchschnitt Brandenburgs von 39,1%. Überdurchschnittlich war dagegen der Anteil des staatlichen Sektors und der Organisationen ohne Erwerbszweck an der Bruttowertschöpfung mit 25,2% (Landesdurchschnitt: 21,0%).

Der Umsatz der Betriebe des verarbeitenden Gewerbes im deutschen Teil der Euroregion stieg zwischen 1995 und 1998 um etwa ein Fünftel und lag damit im Durchschnitt des Landes Brandenburg (siehe Tabelle im Anhang unter Punkt 6.4.6).

⁵ Wojewodschaftsamt Gorzów: Strategie der Wojewodschaft Gorzów, Dezember 1995.

⁶ Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg/Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów Wlkp. (Hrsg.): Euroregion Pro Europa Viadrina, Potsdam/Gorzów Dezember 1997, Seite 64.

Tabelle 5: Zahl der Unternehmen in der Euroregion Pro Europa Viadrina

Wirtschaftszweig	Deutsche Seite						Polnische Seite			
	30.6.1997		30.6.1998		Vergleich zum Vorjahr		Wirtschaftszweig	25.12.1998		
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		absolut	%	
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	498	4,28	579	4,60	81	16,3	Land- und Forstwirtschaft, Jägerei	1384	4,35	
							Fischerei und Fischzucht	13	0,04	
Energiewirtschaft/ Bergbau	41	0,35	41	0,33	0	0,0	Kohle- und Erzbergbau	16	0,05	
							Energie-, Gas-, Wasserversorgung	44	0,14	
Verarbeitendes Gewerbe	1.701	14,63	1.812	14,4	111	6,5	Verarbeitendes Gewerbe	3059	9,61	
Baugewerbe	1.756	15,11	1.822	14,5	66	3,8	Baugewerbe	3355	10,53	
Handel	2.290	19,70	2.505	19,9	215	9,4	Handel und Instandhaltung	11.798	37,04	
							Hotels und Gaststätten	1.079	3,39	
Verkehr/ Nachrichten	658	5,66	674	5,36	16	2,4	Transport/Lagerung Fernmeldewesen	2.903	9,12	
Kredit/Versicherungsgewerbe	149	1,28	220	1,75	71	47,7	Kredit/Versicherungsgewerbe	772	2,42	
							Grundstücks- und Wohnungswesen	3.500	10,99	
Dienstleistungen	3.726	32,05	4.139	32,9	413	11,1	Sonstige Dienstleistungen	1.864	5,85	
Organisationen/ Haushalte	446	3,84	460	3,66	14	3,1	Öffentliche Verwaltung/nationale Verteidigung	132	0,41	
							Erziehung und Unterricht	607	1,91	
							Gesundheits- und Sozialwesen	1.321	4,15	
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	335	2,88	327	2,60	-8	-2,4	Private Haushalte	1	0,00	
Ohne Angaben	24	0,21	6	0,0	-18	-75,0				
Gesamt	11.624	100	12.585	100	961	8,3		31.848	100	

Quellen: Jahresberichte Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/Oder, Statistisches Amt der Wojewodschaft Lebus

Im Jahr 1996 betrug das Bruttosozialprodukt in der ehemaligen Wojewodschaft Gorzów 7807,3 zł pro Einwohner, und insgesamt 3.991,7 Mio Złoty. Dies entspricht 1,1% des gesamten polnischen Bruttosozialprodukts.⁷

⁷ Bruttosozialprodukt Stand 1996, Hauptamt und Amt für Statistik, Katowice, September 1998.

Industrie

Auf der polnischen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina waren 62,4% der im gewerblichen Bereich Arbeitenden in der Industrie beschäftigt. Zu den am meisten entwickelten Branchen gehörten die Chemie-, Maschinen-, Zellulose-, Papier-, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie.

Die Industriestruktur der früheren Wojewodschaft Gorzów nach verkaufter Produktion (1995):⁸

- Chemie - 23,5%
- Papier - 18,1 %
- Nahrungsmittel - 18,1 %
- Holz - 13,4%
- Leichtindustrie - 6,5%
- Metall - 5,8%
- Maschinen - 5,5%
- Rest - 9,1 %

Landwirtschaft

Etwa vier Fünftel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Euroregion Pro Europa Viadrina wird als Ackerland genutzt, wobei dieser Anteil auf der deutschen Seite der Euroregion mit 89% deutlich höher liegt als auf der polnischen Seite (76%). Im Gegenzug ist auf polnischer Seite der Anteil der Wiesen und Weiden mit 23% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche mehr als doppelt so hoch wie auf deutscher Seite (11%). Siehe auch Tabelle 6.

Bis 1992 war für die Landwirtschaft in der Wojewodschaft Gorzów ein hoher Anteil von Volkseigentum (63,2%) charakteristisch. Bis 1995 wurden ca. 220.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche privatisiert, die hauptsächlich aus aufgelösten Staatsgütern und dem staatlichen Bodenfonds stammen. Dadurch entstanden viele neue Landwirtschaften, wobei die vorherrschende Wirtschaftsform eine mehrjährige Pacht ist (8 - 15 Jahre).

Tabelle 6: Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Euroregion Pro Europa Viadrina

Gebiet	Gesamt		Landwirtschaftliche Nutzfläche											
			Ackerland		Obst- anlagen		Baum- schulen		Dauer- grünland ³		Gartenland (Haus-und Nutzfläche)		Korbweiden und Pappelanlagen	
			Tausend Hektar / %											
Polnische Seite Gesamt ¹ :	352,4	100	267,9	76	3,1	0,9	-	-	81,4	23	-	-	-	-
Deutsche Seite Gesamt ² :	213,0	100	188,7	89	1,1	0,5	0,4	0,2	22,9	11	0,14	0,1	0,11	0,05
davon:														
LOS	82,1	100	67,1	82	0,1	0,1	0,03	0,0	14,6	18	0,1	0,1	0,11	0,13
MOL	124,1	100	115,9	93	0,5	0,4	0,04	0,0	7,7	6	0,03	0,0	0	
FF	6,8	100	5,7	84	0,5	7,4	0,33	4,9	0,6	9	0,01	0,2	-	
Euroregion Gesamt	565,4	100	456,6	81	4,2	0,7	0,40	0,1	104,3	18	0,14	0,0	0,11	0,0

1) Gesamte frühere Wojewodschaft Gorzów, Stand 1997; 2) Stand 1998; 3) Auf polnischer Seite: Wiesen und Weiden
 Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów: Województwo Gorzowskie w liczbach.

⁸ Wojewodschaftsamt Gorzów: Strategie der Wojewodschaft Gorzów, Dezember 1995.

Die Böden in der früheren Wojewodschaft Gorzów sind von unterschiedlicher Qualität. Der allgemeine Richtwert der Bodenbrauchbarkeit beträgt 64,5 Punkte, was um 2,1 Punkte unter dem Landesdurchschnitt liegt. Die besten Böden befinden sich im nördlichen Teil der Wojewodschaft. Dort werden u.a. Raps, Zuckerrüben und Weizen angebaut.

2.4 Infrastruktur

Die Euroregion Pro Europa Viadrina verfügt über ein funktionierendes Gesamtverkehrssystem, das sie mit den überregionalen Verkehrswegen verbindet und den Austausch von Gütern und Informationen innerhalb der Euroregion ermöglicht. Allerdings befindet sich das Verkehrswegenetz zum Teil in einem schlechten Zustand oder hat zu geringe Kapazitäten um den nach 1989 stark angestiegenen Verkehr aufzunehmen. Insbesondere der grenzüberschreitende Warenverkehr ist durch fehlende Infrastruktur (Brücken, Fähren) zu bestimmten Zeiten stark behindert und eine Reihe von Städten leidet stark unter fehlenden Umgehungsstraßen.

Trotz der erzielten Fortschritte bei der Energieversorgung, bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung besteht stellenweise weiterer Investitionsbedarf.

2.5 Stand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina hat seit 1993 an Intensität und Umfang zugenommen. So hat sich die Basis der Euroregion seit ihrer Gründung wesentlich verbreitert. Die drei Trägervereine hatten 1993 bei Gründung der Euroregion 24 Mitglieder - im Mai 1999 waren es bereits 46 Mitglieder. Auf polnischer Seite ist mit den neuen Mitgliedern eine territoriale Vergrößerung der Euroregion einhergegangen, auf deutscher Seite traten wichtige gesellschaftliche, wirtschaftsnahe und wirtschaftsfördernde Institutionen bei (Liste der Mitglieder siehe Punkt 6.3 im Anhang).

Im Vergleich zur Gründungsphase ist die Arbeit im Rat und im Präsidium regelmäßiger geworden und hat an Qualität gewonnen. Das Gleiche gilt für die drei Mitte 1999 bestehenden Arbeitsgruppen der Euroregion (Organisationsstruktur siehe Punkt 6.2 im Anhang). Für den kontinuierlichen, grenzüberschreitenden Informationsaustausch, für die gemeinsame Meinungsbildung und die Entwicklung grenzüberschreitender Projekte sind die meist monatlich tagenden Arbeitsgruppen, aber auch die Büros der Euroregion Pro Europa Viadrina von entscheidender Bedeutung.

Nahezu alle Mitglieder der beiden Trägervereine der Euroregion hatten Mitte 1999 bilaterale Kontakte zu Partnerkommunen, -kreisen oder -institutionen auf der anderen Seite der Grenze. Auf diese Weise ist ein dichtes Netz von polnisch-deutschen Verbindungen gewachsen.

Beiderseits der Grenze haben sich in den neunziger Jahren zahlreiche kulturelle polnisch-deutsche Aktivitäten entwickelt. Kommunen, Schulen und Vereine organisierten regelmäßig Dutzende von Sportveranstaltungen, Festen, Konzerten und anderen Begegnungen. Allerdings bildeten die aktiven Unterstützer der polnisch-deutschen Zusammenarbeit eine Minderheit im Vergleich zur Gesamtbevölkerung, in der Unkenntnis und Vorbehalte gegenüber den Nachbarn nach wie vor weit verbreitet waren.

Die nachfolgende Übersicht ist das Ergebnis einer schriftlichen Umfrage des polnischen Büros der Euroregion Pro Europa Viadrina unter den Mitgliedern des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Pro Europa Viadrina vom April 1999.

Nr.	GEMEINDE	PARTNER	FELDER DER ZUSAMMENARBEIT	GRUNDLAGEN DER ZUSAMMENARBEIT
1.	Bierzwnik	ohne		
2.	Dębno	Strausberg	Dienstleistungen und Handel, Kommunikation, Bildung, Sport, Tourismus	Vertrag vom 3.2.1978
3.	Drezdenko	Worth	Bildung, Selbstverwaltung	Verträge vom 7.5.1999 und 1.10.1999
4.	Gorzów Wlkp.	- Frankfurt (Oder) - Herford	- Selbstverwaltung, Kultur, Bildung, Sport, Wirtschaft - Kultur, Bildung, Sport	- Vertrag vom 25.6.1989 - Vertrag vom April 1996

Nr.	GEMEINDE	PARTNER	FELDER DER ZUSAMMENARBEIT	GRUNDLAGEN DER ZUSAMMENARBEIT
5.	Kłodawa	Amt Seelow-Land	Tourismus, Sport, Kultur, Umweltschutz	Unterzeichnung einer Vereinbarung für April 1999 vorgesehen
6.	Kostrzyn	- Woudrichem (Niederlande) - Berlin-Spandau, Peitz - Seelow - Wriezen - Gemeinde Orton (Italien)	- Kultur, Jugendaustausch - Sicherung historischer Orte und Objekte - Kultur, Sport, Erholung, Ausbildung, Wirtschaft - Kultur, Tourismus, Wirtschaft - Bildung, Sport, Erholung, Wirtschaft, Handel	- Vertrag vom 22.9.1990/5.3.1995 - Vertrag vom 23.4.1994/24.6.1996 - Vertrag vom 5.9.1998 - Vertrag vom 3.3.1997 - Vertrag vom 7.12.1996
7.	Krzeszyce	ohne		
8.	Lubiszyn	Amt Odervorland	Jugendbegegnungen, Treffen von Lehrern, Feuerwehren, Verwaltungsmitarbeitern	- Vereinbarung vom 30.10.1997
9.	Lubniewice	Gemeinde Schöneiche bei Berlin	Kultur, gemeinsame Treffen, Ausflüge von Kindern und Jugendlichen	Vertrag vom 30.10.1992
10.	Międzyrzecz	- Berlin-Wilmersdorf - Bad Freienwalde	- Kultur, Sport, gemeinsame Veranstaltungen - Kultur, Sport, gemeinsame Veranstaltungen	- Vertrag vom 23.10.1993 - ohne Partnerschaftsvertrag
11.	Ośno Lubuskie	Eichwalde	Jugendaustausch, Kultur, Zusammenarbeit der Schulen	Vertrag vom 6.5.1995
12.	Przytoczna	ohne		
13.	Skwierzyna	Bernau	Sport, Kultur, Tourismus	Vertragsdaten fehlen
14.	Słonsk	Grundschule Lebus	Zusammenarbeit der Grundschulen	Vertrag vom 1.10.1997
15.	Słubice	- Frankfurt (Oder) - Heilbronn - Tijuana	- Katastrophenschutz, Kultur, Entwicklung des Grenzverkehrs - Jugendaustausch, Kultur, Sport, Wirtschaft - Jugendaustausch, Austausch von Werbematerialien	- Vertrag vom 29.4.1993 - Vertrag vom 24.4.1998 - Vertrag vom 23.2.1998
16.	Stare Kurowo	Gemeinde Lebus	Jugendaustausch, Feuerwehr,	Vertrag vom 27.9.1997
17.	Strzelce Krajeńskie	Angermünde	Bildung, Kultur, Sozialarbeit, Sport, Umweltschutz	Vertrag vom 11.5.1994
18.	Sulęcín	Beeskow	Geschichte, Kultur, Sport, Tourismus	Vertrag vom 11.4.1997
19.	Trzciel	Asendorf	Kultur, Sport, Jugendaustausch	Vertrag vom 5.6.1993
20.	Witnica	- Druten (Niederlande) - Müncheberg	- Bildung, Kultur, Jugendaustausch - Bildung, Kultur, Feuerwehr	- Vertrag vom 30.5.1997 - Vertrag vom 8.5.1998

Bearbeitung Ewa Koralewska auf der Grundlage der Umfrageergebnisse.

2.6 Stärken-Schwächen-Analyse der Euroregion Pro Europa Viadrina

	1. Stärken	2. Schwächen	3. Chancen	4. Gefährdungen
1. Geographische Lage, Umwelt und Verkehrs-anbindung	1.1.1 Historisch gemeinsam entstandene Siedlungsstrukturen und bauhistorische Zeugnisse	1.2.1 Grenzlage und Historie sind Quelle potentieller Konflikte	1.3.1 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit dient als Fenster zur Welt und verbessert die Vermarktungschancen der Euroregion	1.4.1 Kulturelle und historische Unterschiede Grenzüberschreitende Kriminalität
	1.1.2 Nähe zu den Zentren des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens (Berlin, Poznań)	1.2.2 Die Anziehung der Zentren führt zu Abwanderung	1.3.2 Euroregion profitiert von den Angeboten der Zentren (Wissenschaft, Kultur, Messen, Kongresse) sowie vom Leistungsaustausch mit ihnen	1.4.2 Die Entwicklung der Gebiete, die von den großen Zentren weit entfernt liegen, bleibt hinter den zentrumsnahen Gebieten zurück Zersiedelung und fortschreitende Suburbanisierungsprozesse im Umland der größeren Städte
	1.1.3 Gut entwickeltes Verkehrsnetz (Straßen, Radfahrwege)	1.2.3 Schlechte Qualität der Verkehrsverbindungen und der Umgehungsstraßen großer Städte Grenzüberschreitender öffentlicher Personennahverkehr fehlt	1.3.3	1.4.3 Verzögerung des Ausbaus der Autobahnen führt zu Gefährdungen im grenzüberschreitenden Verkehr
	1.1.4 Gut entwickelte Infrastruktur der vorhandenen Grenzübergänge Logistikzentrum ETTC ¹⁾ wird guter Ausgangspunkt für Logistikgewerbe und grenzübergreifende Zusammenarbeit	1.2.4 Die Verbindung zwischen dem deutschen und dem polnischen Teil der Euroregion ist nur durch Brücken, eventuell durch Fähren herstellbar Die Oder als Kommunikationsbarriere Unzureichende, weit entfernte Grenzübergänge behindern grenzüberschreitenden Austausch und Kooperation Grenzüberschreitender regionaler Warenverkehr ist unzureichend entwickelt	1.3.4 Bau und Ausbau von Grenzübergängen/ Fährverbindungen; Entwicklung eines regionalen Warenverkehrs	1.4.4 Unzureichende Brücken und Verkehrsanbindung an die Hauptnetzstraßen verhindert volle Ausschöpfung der wirtschaftlichen Potentiale
	1.1.5 Wichtige Wasserstraßen und Binnenhäfen sind vorhanden (Oder, Warthe)	1.2.5 Nicht optimal entwickelte Binnenhäfen und nicht regulierte Flüsse, nicht ausreichende Überflutungsflächen	1.3.5 Gemeinsame Maßnahmen zum Katastrophenschutz Entwicklung der Schifffahrt auf der Oder und in Vernetzung mit der Warthe und dem Oder-Spree-Kanal (Transport von Waren und Gütern, Fahrgast- und Freizeitschifffahrt) Herstellung von Hafengebänden (Eisenhüttenstadt/Cigacic, Frankfurt (Oder)/Gorzów)	1.4.5 Hochwasser

1) Euro Transport and Trade Center in Frankfurt (Oder)

	1. Stärken	2. Schwächen	3. Chancen	4. Gefährdungen
	1.1.6 Lage der Euroregion an bedeutenden europäischen West-Ost-Verkehrsverbindungen (Eisenbahnlinien: Berlin-Frankfurt (Oder)-Poznań/Wrocław) und Berlin-Kostrzyn-Gorzów), Straße: Bundesautobahn 12 und Nationalstraße 2 bzw. Bundesstraße 1/5 und Landesstraßen 22/133)	1.2.6 Unzureichende Verkehrsanbindung von Industriestandorten an die Hauptverkehrsstraßen sowie fehlende Nord-Süd-Verbindungen bei Straße und Schiene	1.3.6	1.4.6
	1.1.7 Das Klima der Region erlaubt die Nutzung von Wind- und Wasserkraft	1.2.7 Verschmutzung von Oder und Warthe	1.3.7 Abwasserentsorgung und Altlastensanierung der Wasserläufe steigern touristische Potentiale	1.4.7
	1.1.8 Ländliche Räume prägen in weiten Teilen die Struktur und das Erscheinungsbild (kultur- und naturlandschaftliche Vorzüge, gute Standortbedingungen für Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Obstbau, Fischerei)	1.2.8 Ungenügend entwickelte touristische Infrastruktur	1.3.8 Entwicklung einer touristischen Infrastruktur, gemeinsamer Angebote und touristischer Netze	1.4.8 Teile des ländlichen Raumes drohen zu veröden, wenn die strukturellen Schwächen nicht überwunden werden Isolierte Tourismusentwicklung führt zu geringer Konkurrenzfähigkeit
	1.1.9 Frankfurt (Oder)/ Slubice und Gorzów – die bedeutendsten Entwicklungszentren der Region; dazu Kostrzyn/Küstrin-Kietz und Eisenhüttenstadt als weitere wichtige städtische Zentren an der Oder	1.2.9 Große Gefährdung durch Verunreinigungen aus der Urbanisierung Erhebliche städtebauliche Probleme (Folgen des zweiten Weltkrieges und des aktuellen wirtschaftlichen Strukturwandels)	1.3.9 Die Zentren Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Gorzów und Slubice wirken als Impulsgeber für die Euroregion	1.4.9 Finanzielle Probleme der Städte haben negative Auswirkungen auf die Entwicklung der gesamten Euroregion
2. Infrastruktur und Wirtschaft	2.1.1 Gutes Verkehrsnetz, das die Entwicklung der Wirtschaft begünstigt	2.2.1 Schlechte technische und kommunale Infrastruktur (Problembereich Abwasserentsorgung); zum Teil erhebliche Probleme, die Ver- und Entsorgungsanlagen kostendeckend zu betreiben	2.3.1 Entwicklung der kommunalen und technischen Infrastruktur, insbesondere Finden von gemeinsamen Lösungen	2.4.1 Schlechte Bedingungen für Unternehmen aufgrund der hohen Kosten für die technische Ver- und Entsorgung
	2.1.2 Ein ausreichendes Angebot an Gewerbeflächen ist entstanden bzw. befindet sich im Aufbau (z.B. Sonderwirtschaftszone Kostrzyn/Slubice, ETT ¹⁾)	2.2.2 Zum Teil Schwierigkeiten bei der Vermarktung der Gewerbeflächen	2.3.2 Korrespondierende Gewerbegebiete (Sonderwirtschaftszone Kostrzyn/Slubice und Technologiepark Ostbrandenburg)	2.4.2 Steigende Preise für infrastrukturelle Leistungen der Kommunen
	2.1.3 Natürliche Rohstoffe sind vorhanden (Gas, Öl, Kies, Sand, Holz)	2.2.3	2.3.3 Nutzung von natürlichen Rohstoffen	2.4.3 Rücksichtslose Ausbeutung der Rohstoffvorkommen zerstört die natürlichen und landschaftlichen Vorzüge
	2.1.4 Gut entwickelte Holzindustrie	2.2.4 Schwach entwickelte Industriestruktur Ungefestigte mittelständische Strukturen	2.3.4 Entwicklung umweltverträglicher Industriezweige sowie eine stärkere Entwicklung der Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen	2.4.4 Weltweite Konkurrenz in allen Wirtschaftsbranchen

1) Euro Transport and Trade Center in Frankfurt (Oder)

	1. Stärken	2. Schwächen	3. Chancen	4. Gefährdungen
	2.1.5 Wirtschaftsfördernde Institutionen sind vorhanden (TWG, Investor Center, WTC, Euroregion, EuroInfo Center)	2.2.5 Fehlen örtlicher Zentren für wirtschaftliche Information	2.3.5 Nutzung der Potentiale der wirtschaftsfördernden Institutionen	2.4.5
	2.1.6 Zugang zu Fördermitteln	2.2.6 Große Disproportionen bei der wirtschaftlichen Entwicklung von Stadt und Land	2.3.6 Nutzung der wirtschaftsfördernden Mittel	2.4.6
	2.1.7 Gut entwickeltes Kommunikationsnetz	2.2.7 Zum Teil erhebliche Defizite im Erscheinungsbild der Städte und Dörfer	2.3.7 Nutzung von guten Beispielen der Zusammenarbeit für die weitere Entwicklung	2.4.7 Wirtschaftliche Disproportionen in der Region
	2.1.8 Stetiges Wirtschaftswachstum	2.2.8 Drastischer Rückgang der Arbeitsplätze in Industrie und Landwirtschaft; neue Arbeitsplätze entstehen nur langsam	2.3.8 Für die Bewältigung des wirtschaftlichen Strukturumbruchs stehen ausgebildete Arbeitskräfte zur Verfügung	2.4.8 Soziale Konflikte, Verarmung von Teilen der Bevölkerung, wenn keine deutliche Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt eintritt
	2.1.9 Gute Potentiale für Land-, Forstwirtschaft, Garten-, Obstbau, Fischereiwirtschaft	2.2.9 Schwache Infrastruktur des ländlichen Raums und schwieriger Marktzugang für landwirtschaftliche Produkte aus der Region	2.3.9 Stärkung des ländlichen Raums als Wirtschaftsstandort und Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Nutzung des landwirtschaftlichen Potentials	2.4.9 Ungenutztes landwirtschaftliches Potential
	2.1.10 Messestandorte in Frankfurt (Oder) und Gorzów	2.2.10 Unzureichende Kooperation der deutschen und polnischen Messeplätze	2.3.10 Entwicklung neuer grenzübergreifender Messthemen mit überregionaler Vermarktungsstrategie	2.4.10
3. Bildung und Wissenschaft	3.1.1 Wissenschaftliche Forschungszentren sind vorhanden	3.2.1 Fehlen von Zentren für die Sprachausbildung	3.3.1 Grenzüberschreitende Entwicklung von wissenschaftlichen Forschungszentren	3.4.1
	3.1.2 Europa-Universität Viadrina und Collegium Polonicum	3.2.2 Schwache Kenntnis der deutschen und der polnischen Sprache	3.3.2 Nutzung der wissenschaftlichen Güter der Universitäten	3.4.2
	3.1.3 Allseitig entwickeltes System für landwirtschaftliche Bildung	3.2.3 Fehlen regionaler wissenschaftlich-technischer Zentren	3.3.3 Nutzung der guten Beispiele der Zusammenarbeit für die weitere Entwicklung	3.4.3
	3.1.4 Gute Agrotouristische Bildung	3.2.4 Schwache technische Ausstattung der didaktischen Zentren	3.3.4 Größere regionale Wirkung des wissenschaftlichen Potentials	3.4.4

	1. Stärken	2. Schwächen	3. Chancen	4. Gefährdungen
4. Kultur, Freizeit und Sport	4.1.1 Starke Sport- und Erholungszentren sind vorhanden	4.2.1 Beschränkte finanzielle Möglichkeiten	4.3.1 Schaffung von Informationszentren	4.4.1 Wenig finanzielle Mittel für sportliche und kulturelle Tätigkeit
	4.1.2 Gut entwickelte sportliche Bildung	4.2.2 Fehlen touristischer Zentren	4.3.2 Pflege des Kulturerbes	4.4.2 Geringe Aktivität der Bevölkerung
	4.1.3 Viele Jugendgruppen von über-regionaler Bedeutung	4.2.3	4.3.3 Rückkehr zur ehemaligen Schönheit historischer Objekte	4.4.3 Fehlende Kulturförderung nach außen
	4.1.4 Gesellschaftlich-kulturelle Publikationen sind vorhanden	4.2.4	4.3.4 Entwicklung des deutsch-polnischen Jugendaustausches	4.4.4 Nationalistische Tendenzen auf beiden Seiten der Grenze
	4.1.5 Deutsch-polnisches historisches und kulturelles Bewußtsein	4.2.5 Ungenügende Informationen über Partner zur Zusammenarbeit	4.3.5 Internationale Chance für Projekte mit versöhnenden Charakter	4.4.5 Fallendes Interesse an deutsch-polnischen Begegnungen
	4.1.6 Große touristische und landeskundliche Zentren	4.2.6 Geringeres Interesse an deutsch-polnischen Begegnungen	4.3.6	4.4.6
	4.1.7 Flächen für touristische Infrastruktur sind vorhanden	4.2.7 Ungenügend entwickelte touristische Infrastruktur	4.3.7	4.4.7
	4.1.8 Große Anzahl regelmäßiger Veranstaltungen mit grenzüberschreitendem Charakter	4.2.8 Unzureichende Infrastruktur der Begegnungsstätten	4.3.8	4.4.8
5. Menschliche Ressourcen	5.1.1 Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist stark ausgeprägt	5.2.1 Unzureichende soziale Sphäre	5.3.1 Zusammenarbeit zwischen Berufsbildungszentren	5.4.1 Abwanderung von Jugendlichen und Fachleuten aufgrund fehlender Arbeitsplätze
	5.1.2 Sprachkompetenz der Jugend	5.2.2 Hohe Arbeitslosigkeit	5.3.2 Entwicklung der Sprachkompetenz	5.4.2 Historische Belastung des regionalen Bewußtseins
	5.1.3 Junge lokale Bevölkerung	5.2.3 Sprachbarriere	5.3.3 Große Motivation in Richtung der Entwicklung der eigenen beruflichen Fähigkeiten	5.4.3 Überalterung der Bevölkerung
	5.1.4 Absolventen der Europa-Universität Viadrina und des Collegium Polonicum	5.2.4 Angebote zur Ausbildung in vielen Berufen	5.3.4 Euroregion als Entstehungsgebiet europäischer Erfahrungen	5.4.4

Erarbeitet von der Arbeitsgruppe Projektmanagement der Euroregion Pro Europa Viadrina

2.7 EU-Förderung aus den Programmen INTERREG II und PHARE-CBC (1995-1999)

In der Förderperiode 1995-1999 standen für die Euroregion Pro Europa Viadrina aus der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II rund 45 Mio Euro und aus dem Programm PHARE-CBC rund 71 Mio Euro zur Verfügung.

Die Mittel wurden überwiegend zur Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt. Die meisten Mittel flossen in den Bereich Transport und Verkehr und trugen dort zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Verkehrsflusses bei. Zur Verbesserung des touristisch bedeutsamen Netzes von Radwanderwegen wurden insgesamt fünf Projekte gefördert.

Der Bereich mit dem zweitgrößten Anteil am gesamten Fördervolumen war der Umweltschutz: Investitionen in Kanalisation und Kläranlagen verminderten die Schadstoffbelastung für die Gewässer in der Euroregion und erhöhten die Attraktivität der Gemeinden für Investoren. Investitionen in den grenzüberschreitenden Umwelt- und Katastrophenschutz ermöglichen in Zukunft die bessere Zusammenarbeit von Feuerwehren und anderen Rettungsdiensten.

Die Nutzung der Gewässer in der Euroregion für touristische und Transportzwecke stand im Mittelpunkt von insgesamt zehn INTERREG-Projekten. Bewilligt wurden Fördermittel für sechs Schiffsanlegestellen an der Oder, zwei Logistikkonzepte für potentielle deutsch-polnische Hafenverbände und zwei kommunale Konzepte zur Entwicklung des Wassertourismus.

Im Bereich der menschlichen Ressourcen war das Collegium Polonicum das wichtigste Projekt der Förderperiode 1995-1999. Es handelt sich um eine europaweit einzigartige Lehr- und Forschungseinrichtung der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina war die Förderung für sogenannte kleine Projekte aus den Small Scale Funds von INTERREG und PHARE-CBC. Auf polnischer Seite standen hierfür zwischen 1995 und 1999 rund 2,2 Mio Euro zur Verfügung, auf deutscher Seite standen lediglich rund 169.000 Euro zur Verfügung. Gefördert wurden etwa 350 grenzüberschreitende, bürgernahe Projekte, vor allem Veranstaltungen und Publikationen, die zum Abbau von Vorurteilen, zum gegenseitigen Kennenlernen und zur stärkeren Vernetzung der Kommunen, Schulen, Vereine, etc. beitrugen. Diese Verstärkung der polnisch-deutschen Strukturen verbesserte die Attraktivität der Euroregion und ihre überregionale Wettbewerbsfähigkeit.

Die beiden Förderinstrumente der Europäischen Union, INTERREG II und PHARE-CBC, haben sich in der zurückliegenden Förderperiode als nicht kompatibel erwiesen. Nur in wenigen Ausnahmefällen ist die Finanzierung für grenzüberschreitende Projekte durch die Kombination dieser beiden Programme erreicht worden (z.B. Grenzüberschreitender Umwelt- und Katastrophenschutz, Collegium Polonicum). Die beiden Programme haben damit zwar zur regionalen Entwicklung beigetragen, aber nicht den erhofften Anreiz für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gegeben.

Listen der bewilligten INTERREG- und PHARE-CBC-Projekte befinden sich im Anhang unter Punkt 6.5.1 und 6.5.2.

3. Leitbild für die Entwicklung der Euroregion Pro Europa Viadrina

Bereits im Entwicklungs- und Handlungskonzept von 1993 wurde das Hauptziel der Euroregion Pro Europa Viadrina formuliert:

Hebung des Lebensniveaus und Erhöhung der Wirtschaftskraft durch die Schaffung einer grenzüberschreitenden, integrierten Wirtschaftsregion

Die Bemühungen um die Entwicklung der Euroregion Pro Europa Viadrina sollen sich letztendlich in der Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung niederschlagen. Die Lebensbedingungen in der Euroregion sollen sich - unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensformen - allmählich angleichen. Die Erhöhung der Wirtschaftskraft soll dazu führen, das Wohlstandsgefälle innerhalb der Euroregion zu verkleinern und der gesamten Region unter den Bedingungen des globalen Wettbewerbs eine harmonische Entwicklung zu verschaffen.

Oberziele der Euroregion sind:

1. Stärkung des Wirtschaftspotentials und Verringerung der Arbeitslosigkeit bei Erhalt und Entwicklung von Natur und Landschaft
2. Förderung gutnachbarlicher Beziehungen

Die allgemeinen und spezifischen Handlungsziele verdeutlicht der aktualisierte Zielbaum der Euroregion Pro Europa Viadrina.

3.1 Wirtschaftskooperation

Die besonders guten Möglichkeiten zu deutsch-polnischen Wirtschaftskooperationen durch die räumliche Nähe sind ein spezifisches Potential der Euroregion Pro Europa Viadrina. Es soll im Interesse der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen für die in der Euroregion lebenden Menschen erschlossen werden:

- Kooperationschancen der Wirtschaft liegen vor allem in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungen, Landwirtschaft, Baumaterialienindustrie und Kommunalwirtschaft sowie in der Entwicklung des Tourismus. Vorteile der Kooperation zeigen sich vor allem in der Einsparung von Kosten und im verbesserten Marktzugang.
- Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Kammern, von anderen Wirtschaftsverbänden und der Messegesellschaften in der Euroregion Pro Europa Viadrina soll zur Unterstützung der unternehmerischen Tätigkeiten fortgesetzt werden.
- Da in den letzten Jahren beiderseits der Grenze ein attraktives Angebot an Gewerbeflächen geschaffen worden ist, bietet die gemeinsame Vermarktung dieser Flächen als „korrespondierende Gewerbegebiete“ substantielle Chancen für die Unternehmen in der Euroregion Pro Europa Viadrina.

Zielbaum der Euroregion Pro Europa Viadrina

im Rahmen des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Viadrina 2000“

Hauptziel
Hebung des Lebensniveaus und Erhöhung der Wirtschaftskraft durch die Schaffung einer grenzüberschreitenden, integrierten Wirtschaftsregion

Oberziele					
Stärkung des Wirtschaftspotentials und Verringerung der Arbeitslosigkeit bei Erhalt und Entwicklung von Natur und Landschaft				Förderung gutnachbarlicher Beziehungen	
Wirtschafts-kooperation	Infrastruktur	Kommunale und regionale Entwicklung	Umweltschutz	Erhöhung der regionalen Identität	Förderung des europäischen Gedankens

Einzelziele					
1. Durchsetzung einer integrierten Standortentwicklung	6. Schaffung eines regionalen grenzüberschreitenden Verkehrsnetzes	9. Entwicklung des Tourismus	16. Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen zum Schutz der Umwelt	19. Förderung von deutsch-polnischen Veranstaltungen und Begegnungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Sozialwesen und Sport	23. Veranstaltungen und Maßnahmen zur Förderung des europäischen Gedankens
2. Förderung der grenzüberschreitenden Unternehmenskooperation	7. Erweiterung der Kapazität von Grenzübergängen	10. Entwicklung des ländlichen Raumes	17. Grenzüberschreitender Umwelt-, Natur- u. Katastrophenschutz	20. Bildung gemeinsamer deutsch-polnischer Einrichtungen	24. Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen
3. Schaffung korrespondierender Gewerbegebiete	8. Moderne grenzüberschreitende Telekommunikation	11. Entwicklung eines professionellen Regionalmarketings	18. Schrittweise Umsetzung europäischer Umweltnormen	21. Aufbau eines professionellen Regionalmarketings im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	25. Zusammenarbeit mit anderen Euroregionen
4. Innovations- und Technologieförderung		12. Entwicklung einer grenzüberschreitenden Regionalplanung		22. Ausbau der Strukturen der Euroregion	26. Nutzung der Fördermöglichkeiten der EU
5. Schaffung deutsch-polnischer Wirtschaftsgremien		13. Gemeinsame Stadtentwicklung und -erneuerung			
		14. Qualifizierung von Arbeitnehmern			
		15. Entwicklung gemeinsamer Strukturen in Wissenschaft und Forschung			

- Die Euroregion Pro Europa Viadrina ist durch ihre Lage an einer der paneuropäischen Verkehrsachsen in Ost-West-Richtung prädestiniert für die Entwicklung als Standort für Transport- und Logistikgewerbe. Sie strebt Erleichterungen für den regionalen grenzüberschreitenden Warenverkehr an, um die wirtschaftliche Entwicklung zu beschleunigen.⁹

3.2 Infrastruktur und Umwelt

Die deutsch-polnische Grenze erstreckt sich auf einer Länge von 461 km. 135 km davon verlaufen innerhalb der Euroregion Pro Europa Viadrina. Auf diesem Abschnitt befinden sich acht Grenzübergänge - vier Straßen-, zwei Eisenbahn- und zwei Binnenschiffahrtsübergänge.

Die Euroregion hat also eine für Grenzgebiete typische Infrastruktur. Um die Kommunikation zwischen der deutschen und polnischen Seite zu verbessern, sind mehr Grenzübergänge nötig, um den ungehinderten Fluß von Menschen und Waren gewährleisten zu können.

Dies gilt ebenso für die Schaffung grenzüberschreitender Netzwerke, die letztendlich zu einem Wirtschaftswachstum in der Region führen würden.

Bei dem Streben nach den oben genannten Zielen darf man den Umweltschutz nicht vergessen. Die Schaffung eines Systems von Kläranlagen und Kanalisationen auf den kommunalen Gebieten führt zur Einführung europäischer Normen.

Schon vor dem Hochwasser 1997 begonnen, ist die Umsetzung eines grenzüberschreitenden Umwelt- und Katastrophenschutzes besonders ins Blickfeld gerückt, damit die deutsche und polnische Seite einander helfen können.

3.3 Kommunale und regionale Entwicklung

Die Kommunal- und Regionalentwicklung hat erheblichen Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Arbeitsmarkt. Bezogen auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina ergeben sich die größten Potentiale durch umfassenden Informationsaustausch und gemeinsame Projekte in den Bereichen:

- Verbesserung der touristischen Infrastruktur und Gestaltung von polnisch-deutschen touristischen Angeboten sowie deren Vermarktung
- Entwicklung des ländlichen Raums mit Land-, Forstwirtschaft und Fischerei als Hauptarbeitgeber (unter Berücksichtigung der Ökologie und der Dorferneuerung sowie der Entwicklung von Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und Fremdenverkehr). Besonders zu unterstützen ist die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten in den nahegelegenen Städten zum Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe.
- Ausbau des Regionalmarketings für die polnisch-deutsche Euroregion, unter anderem zur Erhöhung der Bekanntheit der Euroregion und deren Potentiale sowie zur Verbesserung des überregionalen Images

⁹ Als regionaler grenzüberschreitender Warenverkehr wird hier der Warenverkehr zwischen Versendern und Empfängern innerhalb des deutschen und polnischen Teiles der Euroregion Pro Europa Viadrina mit Verkehrsträgern auf der Straße, der Schiene, auf den Wasserstraßen und durch regionalen Luftverkehr verstanden.

- Entwicklung der grenzüberschreitenden Regionalplanung unter anderem als Grundlage für grenzüberschreitende Infrastrukturvorhaben sowie für den optimalen Einsatz von öffentlichen Finanzmitteln
- Das überwiegend hohe Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte in der Euroregion Pro Europa Viadrina soll durch berufliche Ausbildung und Fortbildung gesichert sowie ständig dem Strukturwandel der Wirtschaft angepaßt werden. Besondere Bedeutung haben Qualifikationen, die für die Arbeit in einem grenzüberschreitenden, integrierten Wirtschaftsraum gebraucht werden (Sprachkenntnisse, interkulturelle Kompetenz etc.).
- Die vorhandenen Einrichtungen aus Wissenschaft und Forschung sollen ausgebaut und ihre Zusammenarbeit intensiviert werden, da sie wichtige Faktoren einer positiven Wirtschaftsentwicklung in der Region sind.

3.4 Erhöhung der regionalen Identität

Ein Hindernis bei der Erhöhung der regionalen Identität ist die Sprachbarriere. Fast Dreiviertel der Bevölkerung versteht bzw. spricht die Sprache des Nachbarvolkes nicht.

Wenn man eine der Prioritäten realisiert, wie es die wirtschaftliche Entwicklung der Region ist, darf man die Förderung der gutnachbarschaftlichen Kontakte nicht vergessen. Ihre Entwicklung kann durch die Schaffung gemeinsamer deutsch-polnischer Institutionen, dem Ausbau der euroregionalen Strukturen und die Schaffung eines professionellen Regionalmarketings erfolgen. Am besten sind die Barrieren durch die aktive Teilnahme an internationalen Begegnungen zu durchbrechen, um Verbindungen und neue Kontakte zu knüpfen. Darum sollten deutsch-polnische Kontakte in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Soziales durch Fördermittel der europäischen Union PHARE CBC II und INTERREG III unterstützt werden können.

Die Erhöhung der regionalen Identität sollte zur verstärkten Bindung der deutschen und polnischen Bevölkerung an den Wohnort führen, um die Zahl der Einwohner der Region zu stabilisieren.

3.5 Förderung des europäischen Gedankens

Die Euroregion Pro Europa Viadrina versteht sich als Teil des zusammenwachsenden Europas. Daher ist sie der Förderung der europäischen Integration und der Überwindung von nationalistischem Denken besonders verpflichtet.

Die Arbeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina dient nicht nur der zweiseitigen Verständigung, sondern auch der Vorbereitung des Beitritts von Polen in die Europäische Union. In der Euroregion sollen die Kenntnisse über europäische Politiken, Geschichte und Institutionen gestärkt werden, um die aktive Teilnahme an der europäischen Integration und die Nutzung europäischer Fördermittel zu ermöglichen.

4. Förderschwerpunkte für die Jahre 2000-2006

Folgende Förderschwerpunkte sind von zentraler Bedeutung für die weitere Entwicklung der Euroregion:

1. Infrastruktur
2. Wirtschaft
3. Fremdenverkehr und Tourismus
4. Umwelt- und Naturschutz
5. Landwirtschaft/Entwicklung des ländlichen Raums
6. Raumplanung, Stadt-, Gemeinde- und Regionalentwicklung
7. Soziales, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Jugend und Sport

4.1 Infrastruktur

Handlungsfelder:

- Schaffung regionaler grenzüberschreitender Verkehrsnetze
- Erweiterung der Kapazität von Grenzübergängen
- Moderne grenzüberschreitende Telekommunikation

Projektbeispiele:

- Brücken-, Straßen-, Umgehungsstraßen- und Schienenbau (z.B. Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder), Słubice, Gorzów, Krzeszyce)
- Bau von straßenbegleitenden Radwegen
- Fähre Güstebieser Loose (und weitere)
- Wiederaufbau der Häfen zur Realisierung von Hafenverbänden (z.B. Eisenhüttenstadt-Cigacice und Frankfurt (Oder)-Gorzów)
- Pilotprojekt zum grenzüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehr in der Euroregion
- grenzüberschreitender Erdgas- bzw. Stromverbund
- Förderung grenznaher Güterverteilzentren
- Entwicklung der kulturellen, sportlichen und sozialen Infrastruktur

4.2 Wirtschaft

Handlungsfelder:

- Durchsetzung einer integrierten Standortentwicklung
- Förderung der grenzüberschreitenden Unternehmenskooperation
- Schaffung korrespondierender Gewerbegebiete
- Innovations- und Technologieförderung
- Schaffung gemeinsamer deutsch-polnischer Wirtschaftsgremien

Projektbeispiele:

- Eurogartenschau Frankfurt (Oder)-Słubice
- Programm für KMU-Förderung „Deutsch-polnisches Kooperationsaudit“
- Deutsch-polnisches Präsentationszentrum auf der Messe Frankfurt (Oder)
- Weiterführung „Euro-Investor“ des InvestorCenters
- Förderung von Messe-Teilnahmen
- Beratungssysteme für kleine und mittelständische Unternehmen

4.3 Fremdenverkehr und Tourismus

Handlungsfeld:

- Entwicklung des Tourismus

Projektbeispiele:

- Marketing für die gemeinsame Tourismusregion
- gemeinsame Präsentation auf Messen, mit Broschüren, im Internet
- Entwicklung des Wassertourismus
- Ausbau Rad-Fern-Wanderwege-Netz
- vernetzte touristische Informationssysteme
- korrespondierende Freizeit- und Erholungsanlagen
- mehrsprachige touristische Leitsysteme

4.4 Umwelt- und Naturschutz

Handlungsfelder:

- Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen zum Schutz der Umwelt (Wasser, Abwasser, Müll)
- Grenzüberschreitender Umwelt- und Natur- und Katastrophenschutz
- Schrittweise Umsetzung europäischer Umweltnormen

Projektbeispiele:

- Kanalisation und Kläranlagen (Dębno, Przytoczna, Krzeszyce, Gorzów, Cybinka, Kłodawa, Drezdenko, Santok)
- Hochwasserschutz
- Entkontaminierung und Revitalisierung von Wasserläufen und deren Umland (z.B. Alte Oder am Ziegenwerder in Frankfurt)
- Erhalt und Entwicklung der Kulturlandschaft
- Landschaftspflege

- Entwicklung von grenzüberschreitenden Schutzgebieten und von Artenschutzprojekten
- Konversion und Kriegsschädenbeseitigung

4.5 Landwirtschaft/Entwicklung des ländlichen Raums

Handlungsfeld:

- Entwicklung des ländlichen Raums, das heißt unter anderem: Entwicklung und Erhalt einer regionalen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei

Projektbeispiele:

- Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Land- und Erlebnistourismus, dörfliches Handwerk und Gewerbe
- Dorferneuerung, z.B. komplexe Dorfentwicklung Grenzdorf Küstrin-Kietz
- überregionale Vermarktungsstrategie für landwirtschaftliche Erzeugnisse

4.6 Raumplanung, Stadt-, Gemeinde- und Regionalentwicklung

Handlungsfelder:

- Entwicklung eines professionellen Regionalmarketings
- Entwicklung einer grenzüberschreitenden Regionalplanung
- Qualifizierung von Arbeitnehmern
- Gemeinsame Stadtentwicklung und Stadterneuerung

Projektbeispiele:

- Entwicklung der Altstadt von Kostrzyn
- Qualifizierung zum internationalen Touristenführer
- Sanierung von Städten und Gestaltung öffentlicher Flächen (z.B. Promenaden)
- integratives, grenzübergreifend abgestimmtes Citymanagement

4.7 Soziales, Kultur, Wissenschaft, Bildung, Jugend und Sport

Handlungsfelder:

- Förderung von deutsch-polnischen Veranstaltungen und Begegnungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Sozialwesen und Sport
- Entwicklung gemeinsamer Strukturen in Wissenschaft und Forschung
- Förderung des europäischen Gedankens
- Bildung gemeinsamer deutsch-polnischer Einrichtungen
- Aufbau eines professionellen Regionalmarketings im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Ausbau der Strukturen der Euroregion

• **Projektbeispiele:**

- Projekte „Von Mensch zu Mensch“/Small Scale Fund
- Gemeinsame Kunst- und Kulturroute in der Euroregion
- Kulturatlas der Euroregion Pro Europa Viadrina (2. Auflage)
- Etablierung gemeinsamer Institute des Collegium Polonicum und der Europa-Universität Viadrina und Entwicklung zum grenzüberschreitenden, interdisziplinären Lehr- und Forschungszentrum
- Sprachkurse (Polnisch, Deutsch, Englisch)

5. Liste der verwendeten Quellen

5.1 Polnisch-Deutsche Quellen

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg/Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów Wielkopolski (Hrsg.):
Euroregion Pro Europa Viadrina, Potsdam/Gorzów Wlkp. Dezember 1997.

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg/Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów Wielkopolski (Hrsg.):
Euroregion Pro Europa Viadrina (Statistisches Faltblatt), Potsdam/Gorzów Wlkp. Dezember 1998.

Software Union Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH:
Entwicklungs- und Handlungskonzept für die Euroregion Pro Europa Viadrina, Berlin Oktober 1993.

5.2 Polnische Quellen

Rządowe Centrum studiów Strategicznych, Biuro Rozwoju regionalnego w Szczecinie
(Regierungszentrum für strategische Studien, Büro für regionale Entwicklung), Szczecin,
Dezember 1998.

Urząd Statystyczny w Gorzowie Wielkopolskim (Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów Wielkopolski):
Rocznik Statystyczny Województwa Gorzowskiego 1998 (Statistisches Jahrbuch für die Wojewodschaft Gorzów 1998), Gorzów Wlkp. 1999.

Urząd Statystyczny w Gorzowie Wielkopolskim (Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów Wielkopolski):
Podmioty gospodarcze z udziałem kapitału zagranicznego Województwa Gorzowskiego w 1997 r.
(Unternehmen mit ausländischem Kapital in der Wojewodschaft Gorzów im Jahr 1997), Gorzów Wlkp. Dezember 1998.

Urząd Statystyczny w Gorzowie Wielkopolskim (Statistisches Amt der Wojewodschaft Gorzów Wielkopolski):
Województwo Gorzowskie w Liczbach (Wojewodschaft Gorzów in Zahlen), Gorzów Wlkp. Juli 1998.

Urząd Wojewódzki Gorzów (Wojewodschaftsamt Gorzów Wielkopolski):
Strategia Województwa Gorzowskiego (Strategie der Wojewodschaft Gorzów), Dezember 1995.

Urząd Wojewódzki Gorzów (Wojewodschaftsamt Gorzów Wielkopolski), Abteilung für
Raumwirtschaft und Bauaufsicht:
Studie zur Raumbewirtschaftung der Wojewodschaft Gorzów (unveröffentlichtes Manuskript),
Gorzów Wlkp. 1998.

5.3 Deutsche Quellen

Arbeitsamt Frankfurt (Oder):
Jahresbericht 1997, Frankfurt (Oder) April 1998.

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg:
Statistisches Jahrbuch 1997, Potsdam Oktober 1997.

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg:
Statistische Berichte, Potsdam Juni 1998.

Landesumweltamt Brandenburg:
Räumliche Entwicklungstendenzen im Brandenburger engeren Grenzraum zu Polen
(Fachbeiträge des Landesumweltamtes Heft 43), Potsdam Dezember 1998.

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes
Brandenburg/Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie des Landes
Berlin (Hrsg.):
Raumordnungsbericht 1998, Potsdam September 1998.

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Brandenburg: Brandenburger
Wirtschaftsreport 1/98.

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (Hrsg.):
Regionalplan-Entwurf, Beeskow November 1998.

6. Anhang

- 6.1 Vertrag über die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina vom 21.12.1993
(ergänzt am 6.6.1998)**

6.2 Organisationsstruktur der Euroregion Pro Europa Viadrina

Städte, Gemeinden und Kreise, organisiert in
zwei Trägervereinen der Euroregion Pro Europa Viadrina
Miasta, gminy i stowarzyszenia zrzeszone w dwóch stowarzyszeniach
Euroregionu Pro Europa Viadrina

Mittlere Oder e. V.
Niemieckie stowarzyszenie
"Środkowa Odra"

Verein der Polnischen Gemeinden der
Euroregion Pro Europa Viadrina
Stowarzyszenie Gmin Polskich
Euroregionu Pro Europa Viadrina

Rat der Euroregion
Rada Euroregionu

Präsidium der Euroregion Pro Europa Viadrina
Prezydium Euroregionu Pro Europa Viadrina

Arbeitsgruppe
Projektmanagement
Grupa robocza
Projekt Management

Arbeitsgruppe
Tourismus
Grupa robocza
ds. Turystyki

Arbeitsgruppe
Wirtschaft
Grupa robocza
ds. Gospodarki

Frankfurt (Oder)
Karl-Marx-Straße 23
D-15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0049/335/685 19 63
Fax: 0049/335/685 19 62

Sekretariat - Secretariate

Gorzów
ul. Kazimierza Wielkiego 1
PL-66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: 0048/95/735 8447
Fax: 0048/95/735 8461

Ślubice
ul. Jedności Robotniczej 13
PL-69-100 Ślubice
Tel. 0048/95/758 3735

euroregionproeuropaviadrina@t-online.de

viadrina@pro.onet.pl

<http://viadrina.eu.v-frankfurt-o.de/~fbev/euro/eurohome.html>

6.3 Mitglieder in den Trägervereinen der Euroregion Pro Europa Viadrina

Stand: 1.5.1999

Bundesrepublik Deutschland: Mittlere Oder e. V.

Amt Odervorland

Bildungs- und Beschäftigungsverein Wriezen e. V.

Bildungszentrum des Handels Frankfurt (Oder)

BrandenburgMesse Frankfurt (Oder) GmbH

DGB - Berlin- Brandenburg für den Interregionalen Gewerkschaftsrat (IGR) Viadrina

Evangelischer Kirchenkreis "An der Oder und Spree"

Frankfurter Brücke e. V.

Handwerkskammer Frankfurt (Oder)

Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)

Landkreis Märkisch-Oderland

Landkreis Oder-Spree

Soteria an der Oder e. V.

Stadt Eisenhüttenstadt

Stadt Frankfurt (Oder)

World Trade Center Frankfurt (Oder)

Europa-Universität Viadrina

Republik Polen: Verein der polnischen Gemeinden der Euroregion Pro Europa Viadrina

Bierzwnik

Lubniewice

Bledzew

Międzyrzecz

Bogdaniec

Ośno Lub.

Cybinka

Przytoczna

Dębno

Rzepin

Dobiegniew

Santok

Drawno

Skwierzyna

Drezdenko

Słońsk

Gorzów Wlkp.

Słubice

Górzycyca

Stare Kurowo

Kłodawa

Strzelce Krajeńskie

Kostrzyn

Sulęcín

Krzęcin

Trzciel

Krzeszyce

Witnica

Lubiszyn

Zwierzyn

6.4 Ergänzendes statistisches Material

6.4.1 Bevölkerungsentwicklung im deutschen Teil 1989-1998

	1989	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Landkreis Oder-Spree	197.478	190.103	186.878	187.827	188.986	190.839	193.006	195.032	196.379
Landkreis Märkisch-Oderland	176.596	171.356	170.995	169.985	170.631	172.577	175.033	178.958	181.650
Frankfurt (Oder)	87.126	85.357	84.937	83.850	82.323	80.807	79.784	77.891	76.415
Gesamt	461.200	446.816	442.810	441.662	441.940	444.223	447.823	451.881	454.444

(Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg)

6.4.2 Anzahl der Unternehmen im Arbeitsamtsbezirk Frankfurt (Oder)

Wirtschaftszweig	Anzahl der Unternehmen im Landkreis Oder-Spree					Anzahl der Unternehmen im Landkreis Märkisch-Oderland						
	Jahr 1997		Jahr 1998		Entwicklung zum Vorjahr		Jahr 1997		Jahr 1998		Entwicklung zum Vorjahr	
	abs.	%	abs.	%	absolu t	in %	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	186	3,9	214	4,1	28	15,1	280	5,8	328	6,2	48	17,1
Energiewirtschaft/ Bergbau	19	0,4	22	0,4	3	15,8	15	0,3	14	0,3	-1	-6,7
Verarbeitendes Gewerbe	721	15,0	778	14,9	57	7,9	737	15,2	778	14,9	41	5,6
Baugewerbe	763	15,8	794	15,2	31	4,1	782	16,2	794	15,2	12	1,5
Handel	933	19,4	1.029	19,7	96	10,3	932	19,3	1.019	19,5	87	9,3
Verkehr/ Nachrichten	293	6,1	292	5,6	-1	-0,3	254	5,3	274	5,2	20	7,9
Kredit/Versiche- rungsgewerbe	49	1,0	80	1,5	31	63,3	46	0,9	74	1,41	28	60,9
Dienstleistungen	1.507	31,3	1.666	32,0	159	10,6	1.491	30,8	1.665	31,8	174	11,7
Organisationen/ Haushalte	173	3,6	179	3,4	6	3,5	167	3,5	176	3,4	9	5,4
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	155	3,2	156	3,0	1	0,6	121	2,5	111	2,1	-10	-8,3
Ohne Angaben	14	0,3	4	0,0	-10	-71,4	10	0,2	2	0,0	-8	-80,0
gesamt	4.813	100	5.214	100	401	8,3	4.835	100	5.235	100	400	8,3

Wirtschaftszweig	Anzahl der Unternehmen in Frankfurt (Oder)					Anzahl der Unternehmen gesamt in der Euroregion (dt. Seite)						
	Jahr 1997		Jahr 1998		Entwicklung zum Vorjahr		Jahr 1997		Jahr 1998		Entwicklung zum Vorjahr	
	abs.	%	abs.	%	abs.	in %	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Land-, Forstwirtsch., Fischerei	32	1,6	37	1,7	5	15,6	498	4,28	579	4,60	81	16,3
Energiewirtschaft/ Bergbau	7	0,4	5	0,2	-2	- 28,6	41	0,35	41	0,33	0	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	243	12,3	256	12,0	13	5,3	1.701	14,6 3	1.812	14,4 0	111	6,5
Baugewerbe	211	10,7	234	11,0	23	10,9	1.756	15,1 1	1.822	14,4 8	66	3,8
Handel	425	21,5	457	21,4	32	7,5	2.290	19,7 0	2.505	19,9 1	215	9,4
Verkehr/ Nachrichten	111	5,6	108	5,1	-3	-2,7	658	5,66	674	5,36	16	2,4
Kredit/Versiche- rungsgewerbe	54	2,7	66	3,1	12	22,2	149	1,28	220	1,75	71	47,7
Dienstleistungen	728	36,8	808	37,8	80	11,0	3.726	32,0 5	4.139	32,8 9	413	11,1
Organisationen/ Haushalte	106	5,4	105	4,9	-1	-0,9	446	3,84	460	3,66	14	3,1
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	59	3,0	60	2,8	1	1,7	335	2,88	327	2,60	-8	-2,4
Ohne Angaben	0	0	0	0	0	0	24	0,21	6	0,0	-18	-75,0
gesamt	1.976	100	2.136	100	160	8,1	11.624	100	12.585	100	961	8,3

(Quelle: Jahresberichte Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/Oder)

6.4.3 Bruttowertschöpfung insgesamt und je Erwerbstätigen im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1991-1995

Verwaltungs- bezirk	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen					
		Insgesamt	Anteil am Land	Veränderung ggü. Vorjahr	je Erwerbstätigen		
					Insgesamt	Land = 100	Veränderung ggü. Vorjahr
Landkreis Oder-Spree	1991	1.948	5,4	-	24.913	81	-
	1992	2.740	6,0	+ 40,7	37.991	87	+ 52,5
	1993	3.044	5,5	+ 11,1	43.567	81	+ 14,7
	1994	3.426	5,5	+ 12,5	50.428	85	+ 15,7
	1995	4.071	6,0	+ 18,8	59.120	93	+ 17,2
Landkreis Märkisch- Oderland	1991	1.851	5,1	-	27.221	88	-
	1992	2.488	5,5	+ 34,4	43.897	101	+ 61,3
	1993	3.223	5,9	+ 29,5	56.719	105	+ 29,2
	1994	3.768	6,1	+ 16,9	58.779	100	+ 3,6
	1995	3.985	5,9	+ 5,8	60.623	96	+ 3,1
Frankfurt (Oder)	1991	1.506	4,2	-	28.222	91	-
	1992	1.919	4,2	+ 27,4	44.228	101	+ 56,7
	1993	2.359	4,3	+ 22,9	52.050	97	+ 17,7
	1994	2.726	4,4	+ 15,6	57.557	97	+ 10,6
	1995	2.925	4,3	+ 7,3	61.512	97	+ 6,9
Euroregion deutsche Seite	1991	5.305	14,7	-	26.785	87	-
	1992	7.147	15,7	+ 34,7	42.039	96	+ 56,9
	1993	8.626	15,7	+ 20,7	50.779	94	+ 20,8
	1994	9.920	16,0	+ 15,0	55.588	94	+ 9,5
	1995	10.981	16,3	+ 10,7	60.418	95	+ 8,7
Land Brandenburg	1991	36.200	100	-	30.941	100	-
	1992	45.581	100	+ 25,9	43.620	100	+ 41,0
	1993	54.894	100	+ 20,4	53.832	100	+ 23,4
	1994	61.963	100	+ 12,9	59.070	100	+ 9,7
	1995	67.336	100	+ 8,7	63.276	100	+ 7,1

(Quelle: Statistische Berichte - LDS, / Erschienen im Juni 1998)

6.4.4 Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1991-1995

Verwaltungsbezirk	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen					
		insgesamt	Land- und Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, Org. ohne Erwerbszweck
		Mill. DM					
Landkreis Oder-Spree	1991	1.948	100	601	275	365	608
	1992	2.740	96	935	369	576	764
	1993	3.044	92	931	459	786	776
	1994	3.426	88	1.206	465	894	773
	1995	4.071	87	1.606	476	1.021	880
Landkreis Märkisch-Oderland	1991	1.851	128	506	256	300	661
	1992	2.488	123	699	325	590	752
	1993	3.223	118	1.100	367	788	850
	1994	3.768	111	1.397	462	907	891
	1995	3.985	108	1.457	551	978	891
Frankfurt (Oder)	1991	1.506	11	374	171	487	463
	1992	1.919	11	459	211	605	634
	1993	2.359	10	525	272	758	794
	1994	2.726	9	633	395	750	939
	1995	2.925	8	647	408	864	998
Euroregion deutsche Seite	1991	5.305	239	1.481	702	1.152	1.732
	1992	7.147	230	2.093	905	1.771	2.150
	1993	8.626	220	2.556	1.098	2.332	2.420
	1994	9.920	208	3.236	1.322	2.551	2.603
	1995	10.981	203	3.710	1.435	2.863	2.769
Land Brandenburg	1991	36.200	1.414	15.047	4.421	6.337	8.981
	1992	45.581	1.388	17.510	5.650	9.756	11.277
	1993	54.894	1.354	20.960	6.800	13.220	12.560
	1994	61.963	1.307	24.322	7.732	15.356	13.246
	1995	67.336	1.315	26.356	8.546	17.004	14.116

(Quelle: Statistische Berichte - LDS, / Erschienen im Juni 1998)

6.4.5 Bruttowertschöpfung je Einwohner im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1991-1994

Verwaltungsbezirk	Bruttowertschöpfung je Einwohner							
	1991		1992		1993		1994	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Landkreis Oder-Spree	10.166	100	14.357	141	15.797	155	17.577	173
Landkreis Märkisch-O.	10.691	100	14.337	134	18.191	170	21.230	199
Frankfurt (Oder)	17.306	100	22.000	127	26.821	155	31.481	182
Euroregion dt. Seite	12.721	100	16.898	133	20.270	159	23.429	184
Land Brandenburg	13.954	100	17.566	126	20.716	148	23.463	168

(Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Brandenburg: Brandenburger Wirtschaftsreport 1/98, S. 30)

6.4.6 Entwicklung des Umsatzes im verarbeitenden Gewerbe im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina (Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) 1995-1998

Verwaltungsbezirk	Gesamtumsatz				
	1995	1996	1997	1998	Veränderung 1995 zu 1998
	1.000 DM				%
Kreis LOS	2.605.475	2.703.724	2.835.914	3.098.716	18,9
Kreis MOL	671.264	753.647	825.920	1.013.045	50,9
Frankfurt (O.)	338.546	303.386	282.285	288.861	-14,7
Euroregion deutsche Seite	3.615.285	3.760.757	3.945.119	4.400.622	21,7
Land Brandenburg	22.583.272	23.214.203	16.341.033	27.462.686	21,6

(Quelle: Statistisches Jahrbuch und Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg)

6.4.7 Fläche und Bevölkerung der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997

Wojewodschaft	Fläche km ²	Bevölkerung						
		Stadt		Dorf		Zahl der Frauen pro 100 Männer	Stadt %	Pro 1 km ²
		Gesamt	Darunter Männer	Gesamt	Darunter Männer			
Gorzów	8.484	314,1	152,1	186,6	94,2	103,3	62,7	59,0
	8.484	320,0	155,1	189,5	95,7	103,2	63,2	60,0
	8.484	323,8	156,8	189,5	95,6	103,4	63,1	60,5
Makroregion ¹⁾	26.935	1.378,2	670,5	602,8	304,6	103,2	69,6	73,5
	26.936	1.407,4	682,2	611,4	309,2	103,6	69,7	74,9
	26.936	1.417,4	685,6	617,0	311,4	104,1	69,7	75,5
Polen	312.683	26.614,5	11.335,9	14.568,7	7.270,1	105,2	61,8	122,0
	312.685	23.867,6	11.421,4	14.713,0	7.356,6	105,4	61,9	123,0
	312.685	23.924,6	11.434,6	14.735,3	7.366,6	105,6	61,9	123,6

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Stettin, Dezember 1998

6.4.8 Erwerbstätige in der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997

Wojewodschaft	Erwerbstätige				Erwerbstätige in privatem Sektor			
	Gesamt	Dynamik in %			Gesamt	Dynamik in %		
		1989	1994/89	1997/94		1997/89	1989	1994/89
Gorzów	219.100	77,4	112,4	87,0	94.300	105,3	131,4	138,4
Makroregion ¹⁾	859.695	81,4	106,2	86,4	831.737	119,7	122,4	146,5
Polen	17.557.836	85,0	106,8	90,8	8.280.070	109,2	120,1	131,3

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Stettin, Dezember 1998

6.4.9 Erwerbstätige in der Volkswirtschaft im privaten und öffentlichen Sektor

Wojewodschaft	Gesamt			Öffentlicher Sektor		Privater Sektor			In der Volkswirtschaft auf 1000 Einw.	Auf dem Land ohne Landwirtschaft auf 1000 Dorfeinw.
	Erwerbstätige	Polen = 100	davon ohne Landwirtschaft in %	Ges. Volkswirtschaft	Öff. Sektor außer Landwirtschaft	Ges. Volkswirtschaft	Privatsektor außer Landwirtschaft	In der Volkswirtschaft außer Landwirtschaft		
in % der Erwerbstätigen										
1989										
Gorzów	2.191.000	1,2	67,4	57,0	74,3	43,05	58,3	37,2	439,7	
Makroregion	859.695	4,9	73,6	61,4	78,3	38,6	66,3	34,6	436,4	
Polen	17.557.836	100,0	70,7	52,8	90,4	47,2	48,7	32,5	461,6	
1994										
Gorzów	169.560	1,1	77,8	41,4	91,8	58,6	68,0	51,1	330,3	105,2
Makroregion	699.790	4,7	84,3	43,3	94,6	56,7	76,1	51,3	346,6	123,1
Polen	14.924.016	100,0	72,9	39,4	97,4	60,6	57,1	47,4	386,0	112,8
1997										
Gorzów	190.643	1,2	80,3	31,6	95,3	68,4	73,4	62,6	371,4	136,0
Makroregion	742.863	4,7	87,2	34,6	96,6	65,4	79,2	60,7	365,2	145,9
Polen	15.940.794	100,0	72,6	31,8	98,2	68,2	60,7	57,0	412,3	124,2

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Stettin, Dezember 1998

6.4.10 Investitionen in der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997 zu laufenden Preisen

Wojewodschaft	Gesamt	Pro Einwohner	Öffentlicher Sektor	Privater Sektor	Öffentlicher Sektor	Privater Sektor
1990						
	In Mrd. zł	In zł	In Mrd. zł	In Mrd. zł	Gesamt %	Gesamt %
Gorzów	1.334,0	2.668,0	1.084,8	249,2	81,3	18,7
Makroregion ¹⁾	6.991,7	3.537,0	6.245,0	746,7	89,3	10,7
Polen	115.810,1	3.038,0	92.706,3	23.103,8	80,1	19,9
1994						
	In Mio. zł	In zł	In Mio. zł	In Mio. zł	Gesamt %	Gesamt %
Gorzów	331,8	652,4	170,9	160,9	51,5	48,5
Makroregion ¹⁾	1.958,9	972,8	1.069,5	889,4	54,6	45,4
Polen	33.865,1	878,6	18.975,1	14.890,0	56,0	44,0
1996						
	In Mio. zł	In zł	In Mio. zł	In Mio. zł	Gesamt %	Gesamt %
Gorzów	604,1	1.181,7	271,8	332,3	45,0	55,0
Makroregion ¹⁾	3.172,0	1.566,3	1.690,7	1.481,3	53,3	46,7
Polen	65.622,0	1.699,3	35.435,9	30.186,1	54,0	46,0

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Stettin, Dezember 1998

*) Außer Genossenschaften, politischen Organisationen, Volksorganisationen und Gewerkschaften

6.4.11 Bruttowertschöpfung je Einwohner, Erwerbstätigem und nach Anlagevermögen in der Wojewodschaft Gorzów 1990-1997

Wojewodschaft	Pro Einwohner		Pro Erwerbstätigem		Auf 1000 zł des Wertes des Anlagevermögens	
	1992					
	In T. zł	Polen= 100	In T. zł	Polen =100	In zł	Polen = 100
Gorzów	23.515,2	85,8	65.445,4	93,2	295,0	93,3
Makroregion ¹⁾	29.029,9	105,9	80.978,4	115,3	324,4	102,6
Polen	27.408,0	100,0	70.220,7	100,0	316,3	100,0
1996						
	In T. zł	Polen = 100	In T. zł	Polen = 100	In zł	Polen = 100
Gorzów	7223,7	89,5	20.666,2	102,6	313,4	99,5
Makroregion ¹⁾	8.359,0	103,5	24.410,7	121,2	293,6	93,2
Polen	8.075,0	100,0	20.135,2	100,0	315,1	100,0

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Dezember 1998

6.4.12 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in der Wojewodschaft Gorzów

Wojewodschaft	Gesamt	Darunter					
		Landwirtschaft Jägerei Fostwirtschaf Fischerei und Fischzucht	Industrie		Bauwesen	Dienstleistungen	
			Gesamt	Darunter produktive Tätigkeit		Gesamt	Darunter Markt
1992							
	In Mrd. zł	In %					
Gorzów	11.858,7	12,8	27,4	24,0	9,9	49,9	28,5
Makroregion ¹⁾	57.891,4	9,0	26,8	23,1	11,1	53,1	35,1
Polen	1.051.498,7	8,1	33,7	27,2	9,3	48,9	29,6
1996							
	In T. zł	In %					
Gorzów	3.693.042,8	11,2	25,2	22,4	5,9	57,7	31,8
Makroregion ¹⁾	16.928.812,9	9,4	25,1	21,4	6,8	58,8	35,8
Polen	311.841.161,2	7,3	30,9	22,4	6,5	55,3	33,6

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Stettin, Dezember 1998

6.4.13 Entwicklung der verkauften Industrieproduktion in der Wojewodschaft Gorzów

Entwicklung der verkauften Industrieproduktion					
Wojewodschaft	1990	1994	1995	1996	1997
	vorhergehendes Jahr = 100				
Gorzów	71,3	110,9	111,2	113,9	108,8
Makroregion ¹⁾	77,3	114,5	114,9	106,3	119,5
Polen	74,1	112,1	109,7	108,3	111,2

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Stettin, Dezember 1998

Anteil des privaten Sektors an der verkauften Industrieproduktion (laufende Preise)					
Verkaufte Produktion	Anteil des privaten Sektors	Verkaufte Produktion	Anteil des privaten Sektors	Verkaufte Produktion	Anteil des privaten Sektors
1990		1994		1997	
In Mrd. zł	In %	In Mrd. zł	In %	In Mrd. zł	In %
4.672,3	24,8	1.540,2	58,0	2.921,9	68,1
24.120,9	20,9	7.976,2	44,8	13.661,0	53,2
577.292,6	17,4	184.405,1	39,4	294.989,5	52,4

1) Makroregion Nordwest

Quelle: Regierungszentrum für strategische Studien, Stettin, Dezember 1998

6.5 INTERREG II und PHARE-CBC 1995-1999: Liste der bewilligten Projekte

6.5.1 PHARE-CBC 1995-1999: Liste der bewilligten Projekte

Nr.	PROJEKTTITEL	Phare/CBC- Anteil in Mio EURO	PRIORITÄT PHARE CBC IN %	REALISIERTE PRIORITÄT IN %
TRANSPORT			55	55,69
1.	Bau des Zollterminals in Swiecko	5,500		
2.	Modernisierung der Landesstraßen Nr. 133 und Nr. 132 auf dem Abschnitt Grenzübergang Kostrzyn - Gorzów 1. Etappe	6,500		
3.	Modernisierung des Eisenbahnüberganges Kunowice/Rzepin - Frankfurt (Oder)	6,000		
4.	Modernisierung der Landesstraßen Nr. 132 und Nr. 133 auf dem Abschnitt Kostrzyn-Gorzów einschließlich einer Umgehungsstraße in Gorzów	10,000		
5.	Modernisierung der östlichen Ausfallstraße der Landesstraße Nr. 22 in Gorzów	3,000		
6.	Modernisierung der Straßen Nr. 133 und 132 auf dem Abschnitt Kostrzyn - Gorzów Wlkp.; Umgehungsstraßen der Orte: Słońsk, Lemierzycze, Krzeszyce und Bolemin sowie Bau des Abschnitts Plonica - Gorzów	5,500		
7.	Modernisierung der Straßen Nr. 133 und 132 auf dem Abschnitt Kostrzyn - Gorzów Wlkp.; Umgehungsstraßen der Orte: Słońsk, Lemierzycze, Krzeszyce und Bolemin sowie Bau des Abschnitts Plonica - Gorzów	4,000		
insgesamt		40,500		
UMWELTSCHUTZ			25	12,84
1.	Kommunale Kläranlage und Kanalisationsnetz für die Stadt Sulęcín	0,400		
2.	Kommunale Kläranlage und Kanalisationsnetz in Rzepin	0,400		
3.	Kommunale Kläranlage und Kanalisationsnetz in Słońsk	0,350		
4.	Modernisierung der Kläranlage in Gorzów	1,700		
5.	Bau einer Kläranlage in Rzepin	0,300		
6.	Bau einer Kläranlage in Słońsk sowie Kanalisation	0,300		
7.	Bau einer Kläranlage in Sulęcín	0,600		
8.	Modernisierung der Kläranlage in Gorzów; 2. Etappe	1,800		
9.	Bau einer Kläranlage und 1. Etappe der Kanalsation für die Stadt Witnica	0,421		
10.	Bau einer Containerkläranlage in Ługi Górzyckie	0,120		
11.	Mechanisch – biologische Kläranlage in Kostrzyn	1,200		
13.	Bau einer Abfallverwertungsanlage sowie eines Abfalltrennungs- und -entsorgungssystem für das rechtsseitige Gebiet der mittleren Oder	1,000		
14.	Grenzüberschreitender Umwelt- und Katastrophenschutz auf dem Territorium der Wojewodschaft Gorzów und des Landkreises Märkisch-Oderland	0,347		
15.	Grenzüberschreitender Umwelt- und Katastrophenschutz auf dem Territorium der Wojewodschaft Gorzów und des Landkreises Märkisch-Oderland	0,400		
insgesamt		9,336		
KOMMUNALE INFRASTRUKTUR			5	3,64
1.	Kommunale Infrastruktur im Ort Kreszyce	1,450		
2.	Bau eines Gasnetzes für die Stadt Sulęcín	0,300		
3.	Gasifizierung der Gemeinde Santok	0,300		
4.	Kommunale Infrastruktur der Stadt Słubice	0,600		
insgesamt		2,650		
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG			3	2,10
1.	Internationales Westwirtschaftszentrum in Gorzów	0,425		
2.	Bau von Radwanderwegen für die Stadt und Gemeinde Sulęcín	0,600		
3.	Deutsch-polnische Begegnungsstätte in Górzycza	0,500		
insgesamt		1,525		

	LANDWIRTSCHAFT		3	0
	MENSCHLICHE RESSOURCEN		4	22,69
1.	Bau von Studentenwohnheimen für das Collegium Polonicum in Stubice	4,000		
2.	Bau des Hauptgebäudes des Collegium Polonicum in Stubice	6,000		
3.	Collegium Polonicum in Stubice	6,000		
4.	Aufwertung des Schlosses in Dąbroszyn und Anpassung an die Bedürfnisse der Euroregion Pro Europa Viadrina	0,500		
	insgesamt	16,500		
	VERWALTUNG		5	3,04
1.	Fonds für kleine Projekte	2,215		
	insgesamt	2,215		
34	SUMME	72,728		

Die Tabelle wurde auf Grundlage des Materials vom WWPWP durch Krzysztof Szydlak erarbeitet.

6.5.2 INTERREG II 1995-1999: Liste der bewilligten Projekte (Stand: 16.11.1999)

Nr.	PROJEKTTITEL	Anteil INTERREG (Mio DM)	Priorität gemäß OP INTERREG (%)	Realisierte Priorität in %
Priorität I				
1. Verkehr			11,6	16,6
1.	Logistikkonzept Hafenvorband Eisenhüttenstadt-Cigacice	0,172		
2.	Gutachten ETTTC	0,399		
3.	City-Logistik-Konzept Frankfurt (Oder)	0,089		
4.	ETTTC-KV-Terminal	13,942		
5.	Ausbau Apfelstraße Seelow	0,236		
6.	Logistikkonzept Hafenvorband Frankfurt (Oder)-Gorzów	0,172		
7.	GREENWAY Signalanlagen	0,637		
	insgesamt	15,647		
2. Infrastruktur, Raumordnung			12,9	9,7
7.	Geographisches Informationssystem	0,099		
8.	Radwegebrücke Fürstenwalde	1,936		
9.	Radwege R1-RO	2,348		
10.	Radwanderweg R1	2,840		
11.	Radwanderweg Lebus-Küstrin	1,788		
6.	Wassertourismus Müllrose	0,030		
7.	Gutachten Verkehrsgewerbe	0,149		
	insgesamt	9,190		
3. Umwelt			19,6	14,6
12.	Gemeinsamer Umweltbericht Frankfurt (Oder)-Stubice	0,058		
13.	Abwasserinfrastruktur Kugel	1,586		
14.	Abwasserentsorgung Grunow	1,024		
15.	Umwelt- und Katastrophenschutz MOL/FF-Gorzów	1,458		
16.	Deichsanierung im LOS	9,000		
17.	Funkumstellung auf Gleichwelle LOS	0,379		
18.	Funkumstellung bei Rettungsdiensten auf Gleichwelle FF	0,262		
	insgesamt	13,767		
Priorität II				
1. Investitionen			11,4	10,8
19.	Soteria an der Oder, Krisenhaus	0,730		
20.	Botanisches Labyrinth Letschin	0,075		
3.	AWO-Wohnheim	0,259		
4.	Infotafeln entlang Bahnstrecken	0,246		
5.	Applikationslabor Lasertechnik	0,402		
6.	Begegnungsstätte Ratzdorf	3,401		
7.	Schiffsanlegestelle Ratzdorf	0,162		
8.	Sanierung Domhaus Fürstenwalde	0,552		
9.	Sanierung Gutshof Reichenow	2,819		
10.	Schiffsanlegestelle Kienitz	0,175		
11.	Schiffsanlegestelle Küstrin-Kietz	0,211		
12.	Schiffsanlegestelle Lebus	0,148		
13.	Schiffsanlegestelle Groß-Neuendorf	0,149		
14.	Informationsschilder an der Ostbahn	0,069		
15.	Centrum für Physikalische Oberflächeneffekte	0,667		
16.	Schiffsanlegestelle Hohenwutzen	0,144		
	insgesamt	10,209		
2. Wirtschaftliche Zusammenarbeit			4,9	6,9
1.	Collegium Polonicum	6,181		
2.	Standortfaktorenanalyse Ostbrandenburg	0,255		
3.	Netzwerk Gründerzentren (im BIC)	0,015		
4.	strabau (Strausberg-Baummesse)	0,028		
	insgesamt	6,479		

Nr.	PROJEKTTITEL	Anteil INTERREG	Priorität	Realisierte
-----	--------------	-----------------	-----------	-------------

		(Mio DM)	gemäß OP(%)	Priorität in %
	3. Handel, Marketing		2,4	1,7
1.	Euro-Investor	1,183		
2.	Gutachten Einzelhandel IHK	0,037		
3.	Bedarfsanalyse Wassertourismus Eisenhüttenstadt	0,112		
4.	Naturfilm „Im Zeichen der Eule“	0,175		
5.	LOGTRANS 98 Frankfurt (Oder)	0,022		
6.	1. Frankfurter Verkehrstage	0,045		
	insgesamt	1,574		
	Priorität III			
	1. Diversifizierung des ländlichen Einkommens (Europäischer Landwirtschaftsfonds)		10,9	6,8
1.	Sanierung Gemeinschaftshaus Küstrin	2,503		
2.	Entenfedernaufbereitungsanlage	1,285		
3.	Integrationsprojekt Rehkitz	0,045		
4.	Behindertenwerkstätten Altranft	2,641		
	insgesamt	6,474		
	Priorität IV		2,7	1,6
	1. Technische Hilfe			
1.	Koordinierungsbüro	1,346		
2.	Zwischenevaluierung	0,149		
	insgesamt	1,495		
	Priorität V			
	1. Ausbildung / Beschäftigungswirksame Maßnahmen (Europ. Sozialfonds)		19,7	27,5
7.	Brückenschlag (Deutsch-Polnisches Oderfest)	0,047		
8.	Hochwasserschadensbeseitigung Frankfurt (Oder)	3,775		
9.	Schulung Wirtschaftsstandort Polen	0,031		
10.	Deutsch-polnisches Literaturbüro Frankfurt (Oder)	0,036		
11.	Kunst-Grenzüberschreitungen Frankfurt (Oder)	0,024		
12.	Management von Umweltprojekten Frankfurt (Oder)	0,029		
7.	Hochwasserschadensbeseitigung LOS	8,484		
8.	Tierhaltung (I)	0,676		
9.	Tierhaltung (II)	0,336		
10.	Oberflächeneffekte (CPO, Personal)	0,509		
11.	Gärtnerei Hangelsberg	0,308		
12.	Seniorenbetreuung Erkner	0,107		
13.	Museumspark Rüdersdorf	0,355		
14.	Komplexe Dorfentwicklung Alt Zeschdorf	0,453		
15.	Hochwasserschadensbeseitigung MOL	5,073		
16.	Alt Zeschdorf II	0,471		
17.	Alt Zeschdorf III	0,312		
18.	Kommunikationszentrum Golzow und Alt Tuheband	0,079		
19.	Botanisches Labyrinth Letschin	0,177		
20.	OLOID-Technik	0,485		
21.	Soteria (Personal)	0,841		
22.	Entwicklung des ländlichen Raums	0,575		
23.	Info-Point Europa	0,058		
24.	Euroassistent	0,471		
25.	MOVERS (Mobiler Landhandel)	0,163		
26.	Stallentsorgung MOL	2,145		
27.	Workshop berufliche Bildung	0,009		
	insgesamt	26,029		
	2. Bildung, Kultur		3,9	3,8
13.	Spotkanie - ich lerne deine Sprache	2,078		
14.	Euro-Kita Frankfurt (Oder)	0,197		
15.	Erzählrunden deutsch-polnische Geschichte	0,113		
16.	Kulturatlas Euroregion Pro Europa Viadrina auf CD-ROM	0,016		
17.	Deutsch-Polnisches Oderfest	0,338		
18.	Kita-Begegnungen Eisenhüttenstadt	0,024		
7.	Ausstellung „Die Oder als Kulturlandschaft“	0,264		
8.	Small Scale Fund „Von Mensch zu Mensch“	0,530		
9.	Jugend-Modellbetrieb Neuzelle	0,034		
	insgesamt	3,594		
89	SUMME	94,458	100	100